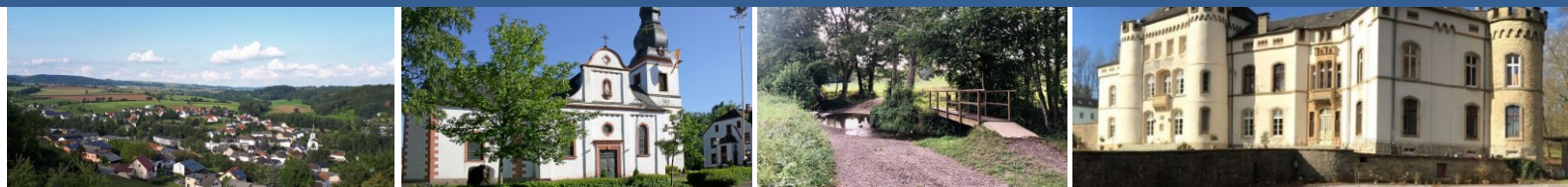


ORTSGEMEINDE **Körperich**



Initiative Zukunfts-Check Dorf

Abschlussbericht Dorfentwicklungskonzept 2020

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung



VERBANDSGEMEINDE

Südeifel

EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM



Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Körperich:

- Ortsbürgermeister Hermann-Josef Hecker
- Gruppe Gebäude, Kümmerer Bratsch Petra, Berger Christoph, Lutgen Christian, Theis Andreas, Müller Iris, Moos Erwin, Knauf Liane, Fisch Wolfgang, Sauerwein Miriam, Moos Walter, Böwen Bruno.
- Gruppe Infrastruktur, Kümmerer Weimann Alois, Billen Thomas, Dockendorf Armin, Kesse Beate, Kötz Rita, Müller Günter, Nusbaum Rainer, Prinz Antonia, Weimann Alois, Weimann Norbert.
- Gruppe Soziales, Kümmerer Hornick Alex, Fisch Susanne, Heyen Stephanie, Britz-Moser Margret, Schaupp Denise, Zender Kristina, Ludwig Kerstin, Neuerburg Michaela, Lutgen Christina, Theis Chiara, Petry Nicole.

Verfasst durch: Bratsch Petra, Berger Christoph, Zender Kristina

In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Südeifel**
VG Südeifel: Dipl.-Geogr. Christian Calonec-Rauchfuß [Wirtschaftsförderung]
- **Stadtverwaltung Bitburg**
Johannes Zimmer (Geschäftsbereich 3 – Stadtentwicklung/Planung/Stadtsanierung)
- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**
Dipl.-Ing. (FH) Edgar Kiewel [Dorferneuerungsbeauftragter]
Katharina Scheer, M.A. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]
Andreas Heiseler, Dipl.-Ing. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]



GLIEDERUNG

Gliederung	3
1. Ausgangssituation	4
1.1 Auslöser	5
1.2 Ziele	6
1.3 Vorgehensweise	7
2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	9
2.1 Strukturdaten	10
2.2 Grundversorgung/Gewerbe	17
2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur	19
2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit.....	23
2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien	37
2.6 Gebäude	39
2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	41
2.8 Kulturlandschaftselemente.....	44
2.9 Beeinträchtigungen	61
2.10 Flächenmanagement	63
3 Stärken und Schwächen	67
3.1 Stärken/Chancen	67
3.2 Schwächen/Risiken.....	67
4 Prioritäten der Handlungserfordernisse	68
5 Anhang.....	73



1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde Körperich gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde Südeifel und verfügt über ein Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr 1989. Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Eifelkreis Bitburg-Prüm teilnimmt (siehe Anhang). Damit einhergehend wird die Gemeinde ihr Dorferneuerungskonzept aktualisieren.

Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger in verschiedener Arbeitskreisen erstellt.



Abbildung 1 Luftaufnahme Quelle: Geoportal RLP



1.1 Auslöser

Auf einer ersten Auftaktveranstaltung im April 2016 in der Gaytalhalle in Körperich wurde den zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürgern der Nutzen des Zukunftsschecks erläutert. Gemeinsam wurde dort eine grobe Auflistung der Stärken und Schwächen unserer Gemeinde erarbeitet. Hieraus resultierten Chancen und Risiken, die für die dort schließlich gebildeten Arbeitskreise zielführend werden sollten.

Bedauerlicherweise wurde damals die Arbeit nicht sofort aufgenommen und mit der Zeit gerieten die Dinge in Vergessenheit.

Im Oktober 2019 wurde die Teilnahme am Zukunftsscheck dann erneut aufgenommen. Eine weitere Veranstaltung fand in der Gaytalhalle statt und die dort anwesenden Bürger wurden seitens der Verbandsgemeinde wiederholend in den Ablauf des Zukunftsschecks eingeführt.

Es wurden Arbeitskreise gebildet, die schon kurz nach dieser Veranstaltung in ersten Treffen ihre Arbeit aufnahmen.

Zusammenfassend stellen sich die Auslöser für den Zukunftsscheck und die im Jahr 2019 schließlich wieder aufgenommene Arbeit wie folgt dar:

- demografische Entwicklung: hoher Zuzug aus dem Nachbarland Luxemburg sowie große Nachfrage an Baugrundstücken durch junge Familien → zeigt, dass unsere Gemeinde gefragt ist und daher zukunftsfähig und attraktiv gestaltet sein sollte
- Wertewandel
- Funktionsverlust und teilweiser Zerfall von ehemals landwirtschaftlich und wohnlich genutzten Gebäuden
- Anpassung des bestehenden, veralteten Dorferneuerungskonzeptes an geänderte gesellschaftliche Herausforderungen
- Beginnender Gebäudeleerstand, Tendenz zunehmend
- Demografische Entwicklung mit zunehmender Bevölkerungsüberalterung
- Zunehmend fehlende Arbeitsplätze in ländlichen Regionen
- Abwanderung junger Dorfbewohner zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- Schließung von Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen



1.2 Ziele

- Daseins-Vorsorge
- Auseinandersetzung mit der zukünftigen Eigenentwicklung
- Erhalt des Dorfes und der Dorfgemeinschaft
- Erkennen der eigenen örtlichen Potenziale
- Bewusstseins-Schaffung
- Konzeption individueller, bedarfsorientierter und nachhaltiger Entwicklungsstrategien mit Blick auf interkommunale Kooperation
- Verbesserung der Mobilität
- Sicherung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen
- Erhalt der Lebens- und Liebenswertigkeit der Ortsgemeinde für die Einwohner, gleichzeitig Steigerung der Attraktivität des Dorfes
- Erhalt und Ausbau von Dorftraditionen
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung des Gebäudeleerstandes
- Unterstützung von Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Bausubstanz
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Abwanderung und Überalterung
- Bewusstseins-Schaffung für den Handlungsbedarf zur Zukunftssicherung
- Einbeziehung möglichst vieler Dorfbewohner in die Zukunftsgestaltung der Gemeinde
- Erhalt bzw. Verbesserung der Mobilität insbesondere älterer Dorfbewohner



Abbildung 2 Ideensammlung aus 2016 Quelle: P.Bratsch

1.1 Vorgehensweise

- Arbeitsgruppen von Bürgern entwickeln in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm den Zukunfts-Check Dorf
- Durch Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann der Zukunfts-Check Dorf mit 170 Ortsgemeinden durchgeführt werden.
- Start vor Ort mit Workshop-Veranstaltung: Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde hielten in einer erneuten Auftaktveranstaltung am 15.10.2019 die Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis für die jeweilige Gemeinde Arbeitskreise benannt wurden.
- Erhebung von Daten und Ermittlung des IST-Zustandes durch die Ortsgemeinden
- Auswertung der vor Ort erhobenen Daten durch die Ortsgemeinde
- Feststellung von Chancen und Defiziten
- Einwohnerbefragung
- Transparenz in der Öffentlichkeit: Präsentation und Diskussion des Maßnahmenkatalogs vor bzw. mit der Ortsgemeinde
- Dokumentation der Ergebnisse im Rahmen einer von Ortsgemeinde, Verbandsgemeinden und Kreisverwaltung gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlung
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes

- Zukünftig soll eine regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie eine Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Zukunfts-Checks Dorf“ in einem mindestens zweijährigen Rhythmus stattfinden



Abbildung 3 Zusammenkunft Zukunftsscheck Dorf 2019 Quelle: Ch.Berger



2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

Anlass und Ziel

Das Ziel des Zukunfts-Checks Dorf in der Gemeinde Körperich besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Körperich zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürger/innen in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen im Rahmen des Zukunftsschecks benennen zu können.

Körperich kann bereits nach der erneuten Auftaktveranstaltung und Gründung von drei Gruppen einige Ergebnisse aufweisen. So konnten einige Projekte umgesetzt werden, die Gegenstand der Ergebnisse der Fragebögen waren.



2.1 Strukturdaten

Geschichte

Körperich bildet seit 1969 den Mittelpunkt einer aus vier Ortsteilen bestehenden Gemeinde, zu der Niedersgegen und Obersgegen, Seimerich und Kewenig gehören.

Die genannten Orte erstrecken sich über einen besonders weiten und dadurch siedlungsgünstigen Abschnitt des Gaybaches, welcher seinen Ursprung im so genannten „Islek“ hat. Diese Lage bis zur Einmündung des Notzenbaches in den Gaybach bei Niedersgegen verschaffte der Gemeinde Körperich den Beinamen „Goldener Grund“ oder auch dialektisch „de Gronn“ genannt.

Schon in der Steinzeit war das Gebiet besiedelt. Zahlreiche Steinwerkzeuge, die an verschiedenen Stellen der Gemarkung gefunden wurden, belegen dies.

Auch die Römer bewohnten diesen Raum, was ein Brandgräberfeld und Reste römischer Gebäude zeigen.

Plausible Vermutungen besagen, dass der ganze Siedlungsbereich zunächst den wohl vom Bach abgeleiteten Name Geine trug, der in einer Schenkungsurkunde an die Abtei Echternach von 783/84 erstmals erwähnt wird. Später entwickelte sich der Ortsname über Geigene weiter zu Gegen, aus dem schließlich Niedersgegen und Obersgegen entstand. Für die dazwischen an der Einmündung des Geichlinger Baches (früher auch Litzergay genannt) gelegene, durch den Standort der Pfarrkirche bevorzugte Siedlung, erscheint seit dem 13. Jahrhundert der Name Kirpurg oder Kirchberg, der sich in den folgenden Jahrhunderten zu Kirprich und schließlich zur heutigen Form Körperich wandelte.

Während Körperich im Mittelalter als Besitz der Echternacher Abtei galt und Verbindungen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts bestehen blieben, standen die Herrschaftsrechte in der Neuzeit der Grafschaft Vianden zu. Bis zur französischen Besetzung im Jahr 1794 gehörte der Ort zur Meierei Geichlingen. Im Zuge der anschließenden Verwaltungsneugliederung erhielt Körperich den Sitz einer Meierei zugewiesen, die nach dem Übergang an Preußen als Bürgermeisterei bestehen blieb, aber schon bald zusammen mit denen von Kruchten und Wallendorf verwaltet wurde. 1860 erfolgte die offizielle Vereinigung der Bürgermeistereien Kruchten, Roth und Wallendorf mit der Bürgermeisterei in Körperich. 1914 kamen die Bürgermeistereien Mettendorf und Nusbaum hinzu, die schon 1871 als zunächst noch selbständige Verwaltungseinheiten dem Körpericher Bezirk angegliedert waren. Dieser erfuhr seine letzte Vergrößerung durch die Zuweisung der Gemeinden Lahr und Geichlingen im Jahr 1919 und ging bei der jüngsten Verwaltungsreform unter Ausschluss von Wallendorf in der Verbandsgemeinde Neuerburg, der heutigen Verbandsgemeinde Südeifel, auf.

Die zentralen Funktionen des Ortes führten im 19. Jahrhundert zu einem schnellen Wachstum. Während im 17. und wohl auch im frühen 18. Jahrhundert nur acht Haushalte in Körperich



bestanden und die Bevölkerung sich seit dem fortgeschrittenen 18. Jahrhundert zunächst nur allmählich vermehrte, fand in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts fast eine Verdopplung statt. Um 1840 zählte der Ort bereits 346 Einwohner in 52 Häusern. Es folgte eine für die Region charakteristische Stagnationsphase. Erst ab 1900 stieg die Bevölkerungszahl wieder an und verdoppelte sich in kurzer Zeit.

Die Wirtschaftsstruktur war von der Landwirtschaft geprägt. Der Bau des Westwalls im Jahr 1938, die Anlage des Ourstausees in Vianden, sowie verschiedene Gewerbeansiedlungen brachten grundlegende Veränderungen. Neben besseren Einkommensmöglichkeiten waren jedoch auch negative Folgen erkennbar. Das historische Ortsbild war nur noch durch wenig alte Bausubstanz erkennbar. Den Ortsgrundriss bestimmen bis heute zwei durch den Gaybach getrennte Kernbereiche.

Der östliche, im frühen 19. Jahrhundert dichter bebaute, besteht aus überwiegend größeren Gehöften. Der westliche Bereich des Baches um die Kreuzung von Bohnenweg, Hubertusstraße, Gaytalstraße und Kreuzbergstraße entwickelte sich innerhalb eines Jahrhunderts zum dicht bebauten Schwerpunkt des Ortes, in dem sich die meist kleinen Wohnhäuser und Wirtschaftsgebäude zu langen Zeilen zusammenschlossen.

Körperich, Niedersgegen, Obersgegen und Seimerich wurden zur heutigen Ortsgemeinde Körperich neu gebildet. Vorher, am 1. Juli 1967, wurde die Gemeinde Schloss Kewenig nach Niedersgegen eingemeindet.



Abbildung 4 Körperich von Jean Bertels Quelle: Wikipedia

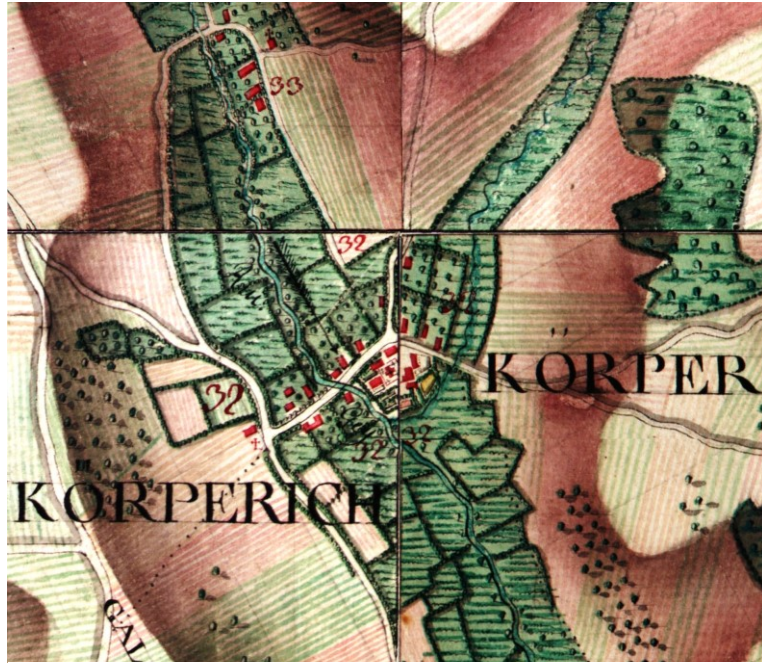


Abbildung 5 österreichischen Niederlande 1771 bis 1777, „Ferraris-Karte“ Quelle: Wikipedia

Ortsteil Obersgegen

Obersgegen liegt an der geologischen Grenze zwischen dem Sandstein des Gutlandes und dem Islek, der vom Schiefergestein geprägt ist. Der Ort **Obersgegen** ist das im Jahre 781 in einer Schenkung an das Kloster Echternach genannte "in pago Ardinense" gelegene "Geine super flu-vio Geihe". Besitz und Kirche in Obersgegen wurden dem Kloster Echternach im Jahre 1069 von Papst Alexander II. geschenkt und im Jahre 1161 von Papst Viktor IV. bestätigt. Die im Visitationsprotokoll von 1570 genannte Kapelle "in superiori geihen" ist noch der heutige Bau.

Am 7. Juni 1969 wurde die bis dahin eigenständige Gemeinde Obersgegen aufgelöst und aus dieser zusammen mit den ebenfalls aufgelösten Gemeinden Seimerich und Niedersgegen unter dem gemeinsamen Ortsnamen Körperich eingemeindet.

Ortsteil Niedersgegen

Der Ortsteil Niedersgegen wurde namentlich 1541 erstmalig genannt.

Wahrscheinlich schon viel früher bestand dort ein Adelsbesitz. Im Laufe der Jahrhunderte wechselten die Besitzer des Schlosses.

Mit dem Erwerb des Schlosses durch den Lederfabrikanten Johann Joseph Richard aus Clerf Anfang des 19. Jahrhunderts erlangte Niedersgegen eine bedeutende wirtschaftliche Aktivität.

Er errichtete eine Gerberei und einen großen Kalkofen. Kurze Zeit später ersetzte er das Schloss durch den Neubau eines schlossähnlichen Gutshofes. Mitte des gleichen Jahrhunderts ließ er für



drei seiner Kinder jeweils ausgesprochen eigenwillige Häuser errichten, die bis heute dem Ortsbild von Niedersgegen einen außergewöhnlichen Ausdruck verleihen. Auf diese wird im Punkt 2.8 detailliert eingegangen.

Lage und Gemeindecharakter

Die Ortsgemeinde Körperich liegt in der Grenzregion nahe Sauer und Our, die gleichzeitig Grenzflüsse zum Nachbarland Luxemburg darstellen. Die Gemarkungsfläche von Körperich beträgt 1915 Hektar und ist flächenmäßig die größte Gemeinde im Landkreis.

Die Gemeinde gehört zum Eifelkreis Bitburg-Prüm und zur Verbandsgemeinde Südeifel. Der Ort und das umliegende Gebiet sind geprägt von landschaftlicher Vielfalt und Schönheit.

Körperich liegt im Naturpark Südeifel.

Durch die in den Sechziger-Jahren durchgeführte Eingemeindung der Orte Obersgegen, Seimerich, Niedersgegen und Kewenig entstand mit dem Ort Körperich ein Gemeindezusammenschluss mit dem Ortsnamen Körperich.

1998 wurde ein Flurbereinigungsverfahren durchgeführt aufgrund der zunehmend rückläufigen Landwirtschaft.

Diese Entwicklung stellt auch die Ortsgemeinde Körperich künftig vor hohe Herausforderungen. Die landwirtschaftlichen Flächen werden nur noch von wenigen, jedoch mittlerweile größeren Betrieben bewirtschaftet.

Die Ortsgemeinde hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem Wohndorf bzw. -ort entwickelt.

In Körperich ist seit vielen Jahrzehnten die Firma Horstmann angesiedelt, die Qualitätsprodukte für die Mittelspannungstechnik herstellt und über 50 Arbeitsplätze verfügt.

Das Pflegeheim St. Vinzenz-Haus ist ebenfalls als bedeutender Arbeitgeber zu nennen. Darüber hinaus sind die Grundschule St. Hubertus und die Kindertagesstätte im Bereich Bildung und Erziehung als Arbeitgeber bedeutsam.

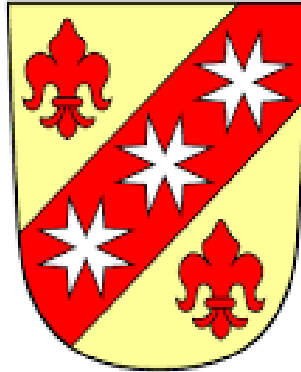
Im Handwerk, der Nahrungsmittelversorgung, der Gastronomie, der Gesundheitsversorgung (z. B. Zahnarzt, Logopädie, Osteopathie) und sonstigem Gewerbe finden Einheimische und auch viele auswärtige Arbeitnehmer Beschäftigung.

Mittlerweile pendeln allerdings auch viele Erwerbstätige wegen höheren Einkommensmöglichkeiten hauptsächlich in das benachbarte Luxemburg.

Wegen der sehr hohen Wohn- und Immobilienpreise in Luxemburg siedeln sich immer mehr luxemburgische Staatsangehörige in der Grenzregion an und somit leben mittlerweile sehr viele Luxemburger in Körperich, wohnen hier zu Miete oder haben Wohneigentum erworben.



Wappen



Körperich verfügt über ein eigenes Gemeindewappen. Darauf dargestellt sind auf goldenem Grund zwei rote Lilien sowie mittig ein roter Schräglinksbalken mit drei weißen Malteserkreuzen. Zur Wappendeutung: Die räumlich enger zusammengelegenen ehemaligen Gemeinden Obersgegen, Körperich und Seimerich waren weitgehend bestimmt und beeinflusst von der Commende des Johanniterordens, die ihren Sitz im benachbarten Roth/Our hatte. Für diese Gemeinden sind daher die drei Malteserkreuze – Zeichen des Johanniterordens – aufgenommen worden. Die südlich gelegenen Gemeinden Kewenig und Niedersgegen waren orientiert zur ehemaligen Abtei Echternach. Nach Mitteilung des Staatsarchives Luxemburg führte die Abtei Echternach ein Gleven- (Linien-) Kreuz, belegt von einer Schwurhand im Siegel. Für diese beiden Gemeinden sind daher die beiden Linien aufgenommen und damit alle ehemals selbstständigen Gemeinden im Wappen vertreten. Vor den Johannitern bestand bis 1311 in Roth die Niederlassung des Tempelritter-Ordens. Dieser führte im gevierteilten Schild einen roten Schräg-links-Balken in Gold. Der Schildgrund in Gold ist ebenfalls übernommen. Da die Zeichen somit auf „goldenem Grund“ stehen, liegt zudem auch ein redendes Wappen vor, da das Gebiet der jetzt zusammengeschlossenen Gemeinden im Volksmund „Goldener Grund“ genannt wird.



Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Trier ist als nächstgelegenes Oberzentrum in ca. 52 Kilometern zu erreichen, das nächstgelegene Mittelzentrum ist Bitburg. Dinge des täglichen Bedarfs können in Körperich erworben werden. Körperich liegt unmittelbar an der Bundesstraße B 50, welche Bitburg mit Luxemburg verbindet. Die nächstgelegene Autobahnanschlussstelle ist in etwa 40km Entfernung Fließem, der nächstgelegene Bahnhof befinden sich in etwa 35km Entfernung in. Bitburg-Erdorf. Zurzeit ist Körperich über die Linienverbindung 445 zwischen Körperich und Bitburg an den ÖPNV angebunden. Sie orientiert sich dabei jedoch am Bedarf im Rahmen der Schülerbeförderung. Eine Verbesserung des bestehenden ÖPNV-Angebots ist anzustreben. Die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird als nicht ausreichend bewertet.

Innerhalb der Ortslage ist die Mobilfunkgrundversorgung weitestgehend vorhanden, ein weiterer Ausbau wäre aber wünschenswert.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Bevölkerungsentwicklung	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	1002
1990	1061
2000	1103
2014	1102
2019	1078

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“



Altersstruktur - Körperich im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (1000-2000EW) (Stand 31.12.2019)		
Altersklasse	Körperich	Vergleich
0 - 20 Jahre	17,2 %	18,4 %
20 - 65 Jahre	59,2 %	59,2 %
über 65 Jahre	23,7 %	22,3 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Handlungserfordernisse Strukturdaten

- Ausbau Breitbandversorgung



2.2 Grundversorgung / Gewerbe

Die Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs wird wie folgt gedeckt:

- Lebensmittelvollsortimenter mit Postagentur
- Getränkehandel
- Metzgerei
- Hofladen
- Bäckerei mit Café

Außerdem finden sich in der Gemeinde folgende Betriebe und Einrichtungen:

- Bank, zwei Bankautomaten
- Zahnarzt
- Kindergarten und Grundschule mit Nachmittagsbetreuung
- Friseur
- Florist
- Heilpraktikerin /Osteopathin
- Logopädie
- Fahrschule
- Werbetechniker
- Handwerksbetriebe (Tischler, Montagebetrieb, Maler, Installateur, Elektriker, Maurer)
- Uhrmacher/ Schmuckwaren mit Lotto-Annahmestelle
- zwei Autowerkstätten
- Gaststätten, Restaurants, Hotels und Fremdenzimmer
- Verkaufsfahrzeuge für Lebensmittel und Backwaren
- Imkerei
- Brennerei
- Fotografie
- Alten- und Pflegeheim
- Betreutes Wohnen
- Fabrik zur Herstellung von Komponenten für die Mittelspannungstechnik
- Fachgeschäft für Sportartikel



Nahezu alle für eine Grundversorgung erforderlichen Einrichtungen sind somit im Ort vorhanden, wobei man durch deren teils räumliche Verteilung auf die Ortsteile mobil sein muss. Öffentlicher Nahverkehr besteht nicht. Vor allem der eigentliche Ortskern wurde mit den Jahren immer unbelebt. Die noch mobilen Bewohner des Altenheimes, welches sich in der Dorfmitte befindet, müssen beispielsweise zum Lebensmittelmarkt und zur Bäckerei einen beachtlichen Fußweg auf sich nehmen.

Insgesamt sind in der Gemeinde rund 50 Betriebe angesiedelt (siehe Auflistung), die über rund 250 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze verfügen. Vielfach ist die Unternehmensnachfolge allerdings nicht gesichert.

Neben diesen im Ort vorhandenen Dingen, fehlen jedoch auch etliche Betriebe und Einrichtungen, die eine längere Anfahrt erforderlich machen. Hierzu zählen beispielsweise ein Drogeriemarkt (Anfahrt ca. 20 km), ein Baumarkt (Anfahrt ca. 30 km) sowie eine Apotheke (Anfahrt ca. 7 km), welche aber nur im Zusammenhang mit der dringend erforderlichen Ansiedlung eines Allgemeinarztes (siehe Punkt 2.4) sinnig wäre.

Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:

- Einkaufsmöglichkeiten und Gewerbebetriebe erhalten und ausbauen
- Nutzung der vorhandenen leerstehenden Gewerbeflächen



2.3 Gastronomie / Tourismus / Kultur

Körperich liegt im Herzen des Naturparks Südeifel und bildet durch die offene Talweite des Gaybaches den so genannten „Goldenen Grund“, dessen Böden als besonders fruchtbar gelten. An mehreren Aussichtspunkten um den Ort herum kann man den Blick über die hügelige Landschaft hin zu den prächtigen Schloss- und Hofgütern des Gaytals schweifen lassen. Diese zählen zu den Hauptsehenswürdigkeiten der Gemeinde. Im Ortsteil Niedersgegen finden sich Schloss Bouvier, welches heute als Schullandheim des Hansa-Gymnasiums Köln fungiert, der Hof der Familie Mertz, das Hofgut Petry mit seinem bekannten Tapetenzimmer sowie weiter die Hauptstraße entlang das Hofgut Heck. Schließlich führt der Weg in Richtung Nusbaum hin zum vom Ehepaar Weyrich sanierten und bewohnten Schloss Kewenig, welches abgelegen und idyllisch am Rande eines Waldstückes liegt. Hier werden im Sommer besondere kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte und Vernissagen angeboten, aber auch der im Winter dort stattfindende Weihnachtsmarkt ist inzwischen zur Tradition für Besucher aus nah und fern geworden.

Zudem besteht die Möglichkeit, auf Schloss Kewenig standesamtlich zu heiraten und die dortige Scheune entsprechend als Feierlokaltität zu buchen.

Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten zählen die Pfarrkirche St. Hubertus in der Dorfmitte sowie die Kapellen in Obersgegen und Niedersgegen, verschiedene Wegekreuze und die so genannte „Königseiche“ im Kammerwald, welche mit einem Alter von etwa 425 Jahren als die stärkste und älteste Eiche der Westeifel gilt.

Als Ferienunterkunft existieren in Körperich zurzeit zwei Hotels, zwei Pensionen, mehrere Ferienwohnungen, drei Campingplätze und ein Schullandheim, welche allesamt privat betrieben werden. Ein neben der Grillhütte idyllisch gelegener Jugendzeltplatz, welcher sehr gut gebucht ist, wird durch die Gemeinde verwaltet und betrieben.



Abbildung 6 Jugendzeltplatz Körperich Quelle: ortsgemeinde-koerperich.de

Die Gäste haben die Möglichkeit, in zwei Gastwirtschaften, einem Café, einem Wochenendcafé, einem Hotel-Restaurant mit Gastwirtschaft, einem Hotel-Restaurant, einem Restaurant mit Imbiss und Gastwirtschaft sowie einem Döner-Imbiss einzukehren. Dieses Angebot ist nicht zufriedenstellend, ist die Anzahl der Körpericher Gastronomiebetriebe doch seit Jahren rückläufig. Zum Erhalt der Dorfgemeinschaft, aber vor allem auch, um den hiesigen Tourismus attraktiv zu gestalten, wären Erhalt und Ausbau der Gastronomie wichtige Pfeiler.

Die Gemeinde verfügt über ein Frei- und Erlebnisbad, welches sich besonders nach der Sanierung vor einigen Jahren als sehr beliebt bei Jung und Alt in der Gemeinde und darüber hinaus erwies. Auch für den Tourismus stellt das beheizte Bad einen nicht unerheblichen Anziehungspunkt dar, welcher von nur wenigen Gemeinden in der Südeifel geboten werden kann.



Abbildung 7 Schwimmbad Körperich Quelle: ortsgemeinde-koerperich.de

Körperich und Umgebung bietet ein recht gutes Wegstreckennetz durch unberührte Natur mit einer Vielzahl an schönen Aussichtspunkten. Deren Kennzeichnung bzw. Wegführung als öffentliche Wanderwege ist jedoch, besonders für Touristen und Nichtortsansässige, nicht immer nachvollziehbar und teilweise sogar irreführend. Zudem wäre die Pflege dieser Strecken und die Ausstattung mit Bänken für die Zukunft ausdrücklich wünschenswert. Selbiges gilt für die vorhandenen Radwege, welche nicht durchgängig und an überörtliche Radwegnetze angebunden sind. Im Ort existieren Infotafeln für Touristen, beispielsweise an der Pfarrkirche und bei der Kreissparkasse (aufgestellt vom Verkehrsverein Südeifel e.V.). Zudem befindet sich im Gebäude der Grundschule die Außenstelle der Verbandsgemeindeverwaltung in Neuerburg mit Touristinformation. Für viele Ortsunkundige ist jedoch nicht transparent, dass man dort Informationen über den Ort bzw. zu kulturellen Veranstaltungen oder Freizeitmöglichkeiten erhalten kann. Die Aktualisierung der Infotafeln ist daher unabdingbar. Über weitere Tafeln, ggf. in den Ortsteilen in der

Nähe von Beherbergungsbetrieben sollte dringend nachgedacht werden, vor allem im Hinblick darauf, dass das Büro der Außenstelle und somit die Tourist-Info lediglich an drei Wochentagen und aufgrund der Ferienzeiten der Schule ohnehin nur bedingt geöffnet ist.



Abbildung 8 EIFEL Land und Kultur Route Quelle: P.Bratsch

Auch könnte man hier in den Gastronomiebetrieben mit Flyern verschiedene Ausflugsmöglichkeiten präsentieren. Rund um Körperich gibt es viel zu entdecken. In Hüttingen (ca. 5 km) beispielsweise befindet sich ein Ofen- und Eisenmuseum, in Diekirch/ Lux. (ca. 15 km) findet sich ein Militärmuseum. Kletterfreunde können den Kletterpark in Vianden/Lux. (5 km), die Kletterhalle in Echternach/Lux. (ca. 20 km) oder aber das Müllerthal, die so genannte „Luxemburger Schweiz“ besuchen. Kanufahrten auf der Sauer bei Wallendorf (ca. 7 km) sind besonders im Sommer ein schöner Zeitvertreib und die Teufelsschlucht Ernzen mit dazugehörigem Dinopark (ca. 20 km) bietet Unterhaltung für Groß und Klein. Technikbegeisterte können sich das Pumpspeicherwerk in Vianden ansehen. Auch das dortige Schloss zieht jährlich unzählige Touristen an.



Abbildung 9 Wanderwoche Südeifel zu Gast in Körperich Quelle: Ch.Berger

Handlungserfordernisse Gastronomie/ Tourismus/ Kultur:

- Gastronomie und Beherbergungen erhalten und erweitern, z.B. Café, Pizzeria, Eiscafé
- Langfristiger Erhalt des gemeindeeigenen Freibades
- Wander- und Radwege ausbauen und pflegen
- Anbindungen an überörtliche Wander- und Radwege herstellen
- Infotafeln für Tourismus pflegen und aktualisieren



2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit

Im Folgenden werden Informationen zur sozialen Struktur der Gemeinde dargelegt. Diese umfasst unter anderem Bereiche wie Bildungseinrichtungen und die Gesundheitsversorgung, aber auch auf Vereinstätigkeiten, das Dorfleben und die Brauchtumspflege wird an dieser Stelle ausführlicher eingegangen.

Körperich verfügt über eine Kindertagesstätte, die katholische Kita St. Hubertus, welche in Trägerschaft der Katholischen Kita GmbH liegt. Diese besteht seit der baulichen Erweiterung im Jahre 2014 aus sechs Gruppen und hat eine Betriebserlaubnis für 120 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt. Eltern haben hier die Möglichkeit, ihre Kinder, sofern die Kapazität es zulässt, ganztägig zur Betreuung anzumelden. Die Verpflegung der Kinder wird durch die Einrichtung selbst gewährleistet, in der täglich zwei bis drei Hauswirtschaftskräfte das Mittagessen frisch zubereiten.



Abbildung 10 KITA Körperich Quelle: Ch.Berger

Auch die gleich nebenan liegende Grundschule St. Hubertus wird durch die Küche der Kindertagesstätte versorgt. Die Grundschule ist aktuell mit etwa 74 Schülern einzügig, wobei sich aufgrund der aktuell steigenden Kinderzahlen für die kommenden Jahre eine gesicherte Zweizügigkeit abzeichnet. Bei der örtlichen Grundschule handelt es sich um eine so genannte „betreuende Grundschule“, das heißt Eltern können ihre Kinder sowohl morgens vor Schulbeginn, als auch für die Nachmittage zur Betreuung anmelden. Die Kosten hierfür werden von den Eltern getragen

und bei Anmeldung verpflichtet man sich zwecks Personalplanung, den Betreuungsbedarf über das gesamte Schuljahr aufrecht zu erhalten.



Abbildung 11 Grundschule Körperich Quelle: Ch.Berger

Für Kinder befindet sich im Baugebiet „Auf dem Strengelchen“ ein Spielplatz, der zwar von der Seilbahn bis hin zu Schaukel und Rutsche die wichtigsten Dinge für die Kleinen bereit hält, jedoch aufgrund der übrigen Gestaltung und nur wenig vorhandenen Schattenplätzen nur mäßig attraktiv ist. Zudem liegt dieser sehr versteckt und nicht zentral im Ortskern.



Abbildung 12 Sportplatz Körperich Quelle: Ch.Berger

Recht zentral am Rande des Ortskernes in Richtung Ortsteil Seimerich befindet sich der Naturrasen-Sportplatz des FC Körperich. Dieser wurde im Jahre 2004 komplett erneuert. Der Platz ist mit einer großzügigen Flutlichtanlage ausgestattet. Das Vereinsheim wurde vom schlichten Verkaufsraum hin zu einer Gaststube mit Theke und Sitzplätzen sowie angrenzenden Damen- und



Herrentoiletten erweitert. Ein nahe gelegener Trainings- und Bolzplatz, der über eine kleine Brücke am Camping zu erreichen ist und ebenfalls über Flutlicht sowie Tore verfügt steht für Kinder und Jugendliche jederzeit offen und wird von diesen gerne genutzt.

Im Ortsteil Seimerich besteht seit mehreren Jahren ein privat geführter Pferdehof mit Reitplatz. Einige Stallplätze stehen hier für Pferdefreunde zur Verfügung. Zudem wird dort Reitunterricht angeboten, welcher sowohl bei den jungen Dorfbewohnern- und bewohnerinnen als auch bei einigen Kindern aus umliegenden Gemeinden sehr gefragt ist.

In unmittelbarer Nähe der Grillhütte befindet sich der Pferdehof Godendell mit 16 Pferdeboxen und Pensionsstall. Diesem angegliedert ist der Fahr- Reit- und Zuchtverein Godendell e.V. Der Verein bezweckt die Förderung, insbesondere der Jugend, durch Reiten, Voltigieren und Fahren.

Das Dorfgemeinschaftshaus des Ortes, die so genannten „Alte Schule“, beherbergt neben der örtlichen Pfarr- und Gemeindebücherei, einem für die Vereine verfügbaren Raum (ehemaliges Klassenzimmer) und einer vermieteten Wohnung, einen Jugendraum im Keller. Seit einiger Zeit besteht jedoch keine fest betreute Jugendgruppe mehr, weshalb auch der Zustand dieses Raumes entsprechend vernachlässigt wurde.



Abbildung 13 Alte Schule Quelle: ortsgemeinde-koerperich.de



Ein Dorfgemeinschaftshaus mit großem Saal, Theke, Küche und bestenfalls barrierefreiem Zugang wie sie in vielen anderen Gemeinden in den vergangenen Jahren geschaffen wurden, gibt es in Körperich nicht. Der Wunsch der Bevölkerung nach einem funktionellen Dorfgemeinschaftshaus bzw. einem Bürgerhaus wird immer wieder an die Gemeindevertreter herangetragen.

Die Pfarr- und Gemeindebücherei in der „Alten Schule“ wird seit vielen Jahren von einem kleinen Team engagierter Frauen aus dem Ort sehr gewissenhaft geführt und gepflegt. Im Frühjahr diesen Jahres initiierte das Team in Eigenregie die Renovierung der Bücherei. Durch Sponsoren konnten neue Möbel angeschafft werden und der Raum erstrahlt seither in neuem Glanze. Das Angebot dort wird rege genutzt und das Büchereiteam ist stets bestrebt, auf einem sehr aktuellen medialen Stand zu sein.

Die Gemeinde Körperich verfügt oberhalb des Ortsteiles Obersgegen über eine Grillhütte mit großem Außengelände und Toilettenanlagen. Diese wurde im Jahre 2013 mit großem Engagement von ehrenamtlich wirkenden Mitbürgern renoviert und wird sowohl von den Dorfbewohnern, als auch von Einwohnern umliegender Orte rege gebucht.



Abbildung 14 Grillhütte Körperich Quelle: ortsgemeinde-koerperich.de



Bis zum Jahre 2009 befand sich das Wehrhaus der örtlichen freiwilligen Feuerwehr, welche über 35 Wehrleute verfügt in direkter Nachbarschaft zur „Alten Schule“. Durch den im Jahr 2008 erfolgten Neubau in der Hauptstraße Richtung OT Seimerich verfügt die Feuerwehr nun über ein geräumiges Gerätehaus, in dem die drei Fahrzeuge sowie ein Rettungsboot und diverse technische Ausrüstung ihren Platz finden.



Abbildung 15 Einsegnung HLF 10 Quelle: fk-production.com

Der örtliche Friedhof, recht zentral und dennoch aufgrund einer langgezogenen Einfahrt relativ ruhig an der Petrusstraße gelegen, verfügt sowohl über Grabstellen für Erd- als auch für Urnenbeisetzungen. In der dazugehörigen Einsegnungshalle mit Kühlung befinden sich zwei Räume für die vorübergehende Aufbewahrung der Toten. Der Friedhof ist in zwei Ebenen unterteilt und nur bedingt barrierefrei. Er wird von mehreren Linden- und Kastanienbäumen begrenzt, welche im Frühjahr 2020 einem intensiven Astschnitt unterzogen wurden. Des Weiteren wurden in einem ersten Schritt zwei neue Bäume angepflanzt. Auf dem gesamten Friedhofsgelände befinden sich jeweils drei Wasserstellen und Müllcontainer sowie Sitzbänke.



Zurzeit praktiziert in Körperich kein Allgemeinarzt, was nach Ansicht einem Großteil der Bürger ein großes Manko der Gemeinde ist, zumal durch das örtliche Alten- und Pflegeheim „St. Vinzenz-Haus“ erheblicher Bedarf bestünde. Seit der Schließung der örtlichen Praxis vor etwa vier Jahren ließ sich kein Nachfolger finden, der Interesse an einer Niederlassung hat. Erschwerend kommt hinzu, dass auch im ca. 7km entfernten Mettendorf kein Allgemeinarzt mehr praktiziert. Die Patienten bündeln sich daher nun in den Praxen in Neuerburg, Bettingen und Bollendorf (alles > 15 km entfernt). Vor allem für ältere Leute ist die Fahrt dorthin häufig ein Problem, aber auch die daraus resultierenden Wartezeiten für spezielle Termine sind mitunter nicht unerheblich. Aktuell praktiziert im Ort noch ein Zahnarzt, welcher jedoch aller Voraussicht nach in den kommenden Jahren den Ruhestand antreten wird, und eine Heilpraktikerin/Osteopathin, welche großen Zulauf aus Körperich selbst und vielen umliegenden Gemeinden erfährt. Seit etwa drei Jahren gibt es im Ort nahe der Kindertagesstätte eine Logopädin, welche durch das St. Vinzenz-Haus und die Kindertagesstätte einen großen Patientenstamm aufbauen konnte. Vor allem deren Service, die Kinder in der Kita abzuholen und wieder dorthin zurück zu bringen wird von jungen Familien gerne genutzt und sehr geschätzt. Die nächsten Apotheken sind mit den Standorten Mettendorf und Bollendorf verfügbar.



Abbildung 16 Altenheim Körperich Quelle: franziskanerinnen-vom-hl-josef.de



Das Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz-Haus, welches sehr zentral im Ort liegt, wurde im Jahre 2004 durch einen Neubau erweitert. Seither steht ein Großteil des Altbaus leer. Auf diesen wird im Punkt 2.6 noch genauer eingegangen.

Aktuell bietet das Heim eine Kapazität von 60 Pflegeplätzen, davon 6 für Kurzzeitpflege und 6 Wohneinheiten für betreutes Wohnen.



Abbildung 17 Altenheim Körperich Quelle: franziskanerinnen-vom-hl-josef.de

Einen Pflegedienst gibt es in der Gemeinde nicht. Mit den Standorten Bettingen, Neuerburg und Arzfeld ist jedoch gewährleistet, dass pflegebedürftige Mitbürger, wenn nötig, Unterstützung erhalten.

Die nächste Rettungswache ist mit den Standorten Neuerburg, Arzfeld und Echternacherbrück mehr als 15 km entfernt. Gerade im St. Vinzenz-Haus ist der Einsatz eines Notarztes sehr häufig erforderlich. Aus diesem Grund geschieht es nicht selten, dass ein Notarzt per Helikopter, sei es durch die Air Rescue Luxemburg oder vom Standort Wittlich eingeflogen wird. In diesem Fall wird in der Regel der Busparkplatz bei der Grundschule zur Landung genutzt, da der Fußweg von dort zum Pflegeheim nicht weit ist.

Vereine

Im Rahmen der Vorarbeit für das vorliegende Konzept wurden Fragebögen an Körpericher Vereine und Gruppierungen versandt, anhand derer eine Kurzbeschreibung sowie die Ermittlung der Mitgliederzahl und des Altersdurchschnittes erfolgte. Daraus ergab sich, dass insgesamt 487 Bürger und Bürgerinnen in den insgesamt 23 Vereinen aktiv sind. Genauere Informationen hierzu lassen sich folgender Tabelle entnehmen:



Bezeichnung	Bürgerliches Engagement, soziale und kulturelle Aktivitäten					Beschreibung	Bemerkungen
	örtl. Anzahl	überörtl. Gemeinschaft/Kooperation Anzahl	Anzahl Mitglieder gesamt	örtl. Mitglieder	Altersdurchschnitt		
LG Kammerwald Geichlingen e.V.	1		134	67	40	Laufen, Walken, Biken	
Kath. Frauengemeinschaft Körperich	1		40	38	68	monatl. Treffen mit Programmpunkten: Einkehrtage, Fahrten, Besichtigungen, Seniorennachmittag	
Bücherei	1		5	4	18-70	Buch-Ausleihe, Verwaltung des Buchstandes, Bildung und Unterhaltung	Bürgerplattform einrichten
KV Gronner Gecken e.V.	1		71	53	17,5	Erhaltung der karnevalistischen Tradition	Renovierung Gaytalhalle notwendig: Theke optimieren, Toiletten, Beleuchtung,
Obersgegener Möhnen	2		19	17	39	Brauchtumspflege an Karneval	
Theatergruppe Knorks	1		16	7	46,5	Laienspiel	Verbesserung der Gaytalhalle notwendig: Toiletten, allg. Sauberkeit, freier Notausgang
DRK-Ortsverein Körperich	1		20		45	Durchführung der Blutspendetermine	beim DRK Neuerburg angegliedert
Schützenverein e.V.	1		52	14	43	Erlernen sportlichen Schießens ab 12 Jahren	
FRZ Godendell e.V.	1		24	13	27,6	Ausbildung von Pferd + Reiter im Sattel & am Boden; gezielte Förderung der Jugend	gemeinsames Dorfleben fördern
MV Ilexa Körperich e.V.	1		20	14	36	Gemeinsames Musizieren	
Verein der Freunde und Förderer des Alten- und Pflegeheims St. Vinzenz-Haus, Körperich	1		110	61	60-70	Förderung des Pflegeheims, ideell und materiell. Z.B. Anschaffung von pflegeunterstützenden Geräten, Ausflüge & Veranstaltungen mit den Bewohnern	Wunsch: mehr ehrenamtliche Unterstützung Bitte: nicht auf Gehweg parken, Rollstühle müssen auf Straße ausweichen
Förderverein der KiTa St. Hubertus	1		96	43	31	enge Zusammenarbeit mit KiTa-Leitung und KiTa-Team zur Erarbeitung, welche Spiel- & Sportmaterialien über die vorhandenen Mittel hinaus wünschenswert sind, um pädagog. Förderung der Kinder weiter zu stärken; St. Martins-Verlosung; Kinderkleiderbörse durch eigenes Team	



Bezeichnung	Bürgerliches Engagement, soziale und kulturelle Aktivitäten					Beschreibung	Bemerkungen
	örtl. Anzahl	überörtl. Gemeinschaft/Kooperation Anzahl	Anzahl Mitglieder gesamt	örtl. Mitglieder	Altersdurchschnitt		
Team Kinderkleiderbörse	1		22	12	37	Verkauf von gebrauchter Kinderkleidung und Spielzeug	2x pro Jahr
FC Körperich 1932 e.V.	1		139	114	49	Fußballsport für Senioren und Junioren, gemeinnützig	
Freiwillige Feuerwehr Körperich	1		32	28	35		Nachwuchsförderung/Jugendfeuerwehr
Kirchenchor Cäcilia Körperich	1		46	30	55	Mitgestaltung von Gottesdiensten & anderen Veranstaltungen; wöchentliche Proben montags; Adventskonzert alle 2 Jahre	
Förderverein Freibadfreunde	1		52	34	ca 60	Förderung des Sport, Steigerung der Attraktivität des Freibades und Unterstützung der Gemeinde beim Unterhalt	
Jugendgruppe	1					existiert zurzeit nicht	
Fremdenverkehrsgemeinschaft Südeifel e.V.	1		k.A.				
Turnverein	1		192	98	25	mit unseren versch. Sportangeboten möchten wir die untersch. Altersklassen ansprechen & jedem die Möglichkeit bieten, sich mit Spaß fit zuhalten. Eltern-Kind-turnen / Kinderturnen / Selbstverteidigung / Fit und in Form / Step-Aerobic / Tabata	Wunsch: regelmässige Treffen der Vereine, wie im letzten Jahr, sollte unbedingt beibehalten werden.
Sozialverband VdK	1		k.A.				
Möhnen Körperich	2		ca. 12	alle	60-70	Erhaltung der karnevalistischen Tradition	



Bilderkollage aus verschiedenen Vereinen und Gruppen (Quelle: Bilder der jeweiligen Vereine/Gruppen)



Abbildung 23 Freiwillige Feuerwehr Körperich



Abbildung 22 Kirchenchor Cäcilia Körperich



Abbildung 21 LG Kammerwald



Abbildung 20 Karnevalsverein Körperich



Abbildung 19 Schießstand des Schützenvereins



Abbildung 18 Lesecke der Bücherei Körperich



Abbildung 25 Musikverein Körperich



Abbildung 24 Mutter-Kind Turnen in Körperich



Bürgerliches Engagement/ Ehrenamt

Neben den Tätigkeiten in Vereinen gibt es auch eine Reihe an Aufgaben, die von Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde ehrenamtlich übernommen werden.

Bei der etwa alle drei Monate stattfindenden Blutspende des DRK in der örtlichen Grundschule beispielsweise sorgen regelmäßig einige Frauen für das leibliche Wohl der Blutspender. Sie bereiten schon nachmittags das Essen zu und sorgen am Spendenabend für einen reibungslosen Ablauf in der Küche. Auch im Spendenraum üben einzelne Jugendliche Helfertätigkeiten aus und nehmen den medizinischen Mitarbeitern so kleinere Aufgaben ab.

Ein seit Jahren fest bestehender Kreis Körpericher Frauen kümmert sich im monatlich festgelegten Wechsel um den Blumenschmuck in der Kirche.

Auch am Fronleichnamfest werden die Blumenaltäre bei der Kirche, der Einmündung zum Bohnenweg und dem alten Schulhof von Frauen aus dem Dorf geschmückt.

Im Rahmen von Gottesdiensten und Messen und kirchlichen Feiern übernehmen ehrenamtliche Bürger verschiedene Aufgaben wie den Lektorendienst, das Einüben von Martins- oder Krippenspielen oder auch den Katechendienst zur Kommunion und Firmung.

Auch die Pfarr- und Gemeindebücherei wird, wie bereits erwähnt, von einem kleinen Team mit großer Sorgfalt ehrenamtlich geführt.

Im Alten- und Pflegeheim St. Vinzenzhaus kommt im Rahmen des offenen Singens und eines Besuchsdienstes das Ehrenamt verschiedener Bürger zum Tragen.

Die jährliche Ausrichtung des Seniorentages wird mit viel Engagement von der Frauengemeinschaft ausgerichtet, die auch bei anderen örtlichen Veranstaltungen stets tatkräftig ihre Unterstützung anbietet.

Und nicht zuletzt ist die Aktualisierung und Pflege der Gemeindehomepage eine Aufgabe, die von einem Ratsmitglied bereits seit vielen Jahren mit größter Gewissenheit und Zuverlässigkeit ehrenamtlich übernommen wird.



Abbildung 26 Adventsfeier für die Ehrenamtlichen des St. Vinzenz-Hauses Quelle: franziskanerinnen-vom-hl-josef.de



Brauchtumspflege

In der Eifel gibt es verschiedene Bräuche, die bereits seit vielen Jahren weitergegeben und gepflegt werden. Über die Jahre zeichnete sich jedoch ab, dass das Interesse an diesen mehr und mehr nachlässt. Dennoch kann zumindest ein Großteil bis heute aufrechterhalten werden. Dies nicht zuletzt, weil immer wieder Alteingesessene Männer und Frauen die Initiative ergreifen und so den ein oder anderen Jugendlichen für das Pflegen der Bräuche und deren Besonderheit für das Dorfleben begeistern können.

Im Jahresverlauf werden aktuell in Körperich folgende Bräuche gepflegt:

- Am so genannten Weiberdonnerstag ziehen die Frauen bunt verkleidet als „Möhnen“ durch das Dorf. Sie singen, schunkeln und besuchen die Geschäftstreibenden und Gaststätten des Dorfes.
- Am ersten Sonntag in der Fastenzeit wird die „Hütte verbrannt“. Schon am Morgen fahren Jugendliche und Männer durch das Dorf und laden bei den Einwohnern Brennmaterial auf einen Ladewagen auf. Mit diesem werden dann am Abend, für gewöhnlich pünktlich zum Läuten der Glocken um 19 Uhr, die Feuer auf Erhöhungen rund um die Ortsteile entzündet. Häufig besteht dieses aus einem gebundenen, aufgerichteten Kreuz. So wird symbolisch der Winter verbrannt. Die „Hüttenjungen“ ziehen von Haus zu Haus und sammeln Eier oder Geld ein. Früher wurden die gesammelten Eier von dem zuletzt vermählten Brautpaar des Dorfes gebacken. Heutzutage bevorzugen die „Hüttenjungen“ einen geselligen Abend in der Dorfkneipe.
- Am Karfreitag und Ostersamstag ziehen die Kinder mit ihren sogenannten „Klappern“ durch das Dorf. Sie ersetzen so das Läuten der Kirchenglocken, welche umgangssprachlich an Gründonnerstag „nach Rom geflogen“ sind und erinnern so an die Kreuzigung Jesu. Am Ostersamstag sammeln sie als Lohn für das Klappern Ostereier und Süßigkeiten bei den Häusern ein.
- Am 30. April werden traditionell Maibäume in Körperich selbst, aber auch in den Ortsteilen aufgerichtet. Es folgt in der Regel ein Umtrunk und das Bewachen des Baumes, damit niemand aus den Nachbargemeinden den Baum wieder absägen kann.
- Im November ziehen die Kinder aus der Gemeinde mit ihren Familien und selbst gebastelten Laternen, angeführt von „St. Martin“ und dem Musikverein in Gedenken an den Heiligen Martin von der Kirche bis zum Feuerwehrhaus. Dort kann das Martinsfeuer bestaunt werden und die Kinder erhalten eine Martinsbrezel und Schokolade.

Des Weiteren ist das so genannte „Legen eines Baumstammes“ zur Hochzeit Tradition. Zieht ein frisch vermähltes Ehepaar aus der Kirche aus, so erwartet sie draußen ein Baumstamm von der Dorfjugend, den es gemeinsam zu zersägen gilt. Für gewöhnlich ist es so, dass das Brautpaar sich zunächst an dieser Aufgabe versucht, dann aber eine Geldsumme an die Dorfjugend zahlt, um sich „freizukaufen“. Mit diesem Geld zieht die Jugend schließlich zur Gaststätte, um das ein oder andere Bier auf das Brautpaar zu trinken.



Abbildung 29 Körpericher Möhnen on Tour Quelle: P.Bratsch



Abbildung 27 Hüttenfeuer in Obersiegen
Quelle: D.Nusbaum



Abbildung 28 Klapperkinder in Körperich
Quelle: A.Fuchsen



Abbildung 30 Maibaum Quelle: Ch.Berger

Handlungserfordernisse Soziales/Kultur/Gesundheit:

- Werbung für Allgemeinmediziner
- Attraktiv gestalteter Spielplatz im Dorfkern schaffen
- Jugend zur Brauchtumspflege animieren

2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien

In der Gemeinde existieren aktuell insgesamt zwölf landwirtschaftliche Betriebe, von denen fünf zum Ortsteil Seimerich, jeweils zwei zu Obersgegen und Niedersgegen sowie drei zu Körperich selbst gehören. Acht dieser Betriebe werden im Vollerwerb, vier im Nebenerwerb bewirtschaftet. Es handelt sich um sieben Milchviehbetriebe, zwei Pferdehöfe, ein Legehennenbetrieb, einen Ackerbau und einen Gemischtbetrieb (Ackerbau, Schweinemast, Biogas, Ammenkuhhaltung). Alle Betriebe werden überwiegend als Familienbetrieb bewirtschaftet, wobei drei Betriebe zusätzlich auf Aushilfskräfte zurückgreifen.



Abbildung 31 Photovoltaikanlage auf einem Stall Quelle: ortsgemeinde-koerperich.de

Bei etwa der Hälfte dieser Betriebe ist die Hofnachfolge für die Zukunft gesichert und somit eine Weiterentwicklung in Aussicht.

Für die Gemeinde sind diese Betriebe in mehrfacher Hinsicht von besonderer Bedeutung: Zum einen tragen sie zur Erhaltung der Kulturlandschaft bei. Des Weiteren werden hochwertige Lebensmittel erzeugt, deren Mehrwert absolut zu schätzen ist. Zudem wird zur Erhaltung und Pflege des Wirtschaftswegenetzes durch die Jagdgenossenschaft beigetragen.

Durch die recht hohe Betriebsdichte kann es partiell zu erhöhten Pachtpreisen in der Gemeinde kommen. Die vier Gemarkungen umfassen 19131 Hektar, von denen circa 65 Prozent landwirtschaftlich und 35 Prozent forstwirtschaftlich genutzt werden.

In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Anzahl der Betriebe halbiert. Daraus resultierend ergab sich, dass Landwirte aus Nachbargemeinden die hiesigen Flächen bewirtschaften, deren Flächen aber auch von den hier ansässigen Betrieben genutzt werden.

Im Jahre 1998 wurde das letzte Flurbereinigungsverfahren durchgeführt. Hier besteht zurzeit geringer Handlungsbedarf.

Die Wirtschaftswege der Gemeinde sind in einem schlechten Zustand. Asphaltwege sind brüchig und geschotterte Wege müssten neu eingeebnet werden.



Abbildung 32 Biogasanlage Familie Molitor Quelle: ortsgemeinde-koerperich.de

Bzgl. erneuerbarer Energie ist festzuhalten, dass es in der Gemeinde zwei Kleinbiogasanlagen gibt. Diese befinden sich in den Ortsteilen Seimerich und Niedersgegen. Circa 40 Photovoltaik-Dachanlagen sind in der Gemeinde zu finden. Weitere Planungen bezüglich erneuerbarer Energie liegen aktuell nicht vor.

Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energie

- Instandsetzung der Wirtschaftswege



2.6 Gebäude

Die Gebäude in der Gemeinde Körperich werden überwiegend zum Wohnen genutzt. Größtenteils handelt es sich um Einfamilienhäuser, deren Besitzer die Häuser selbst auch bewohnen. Auch Häuser mit Einliegerwohnung in der Kelleretage sind häufiger zu finden. Insgesamt bestehen einige Mehrfamilienhäuser, deren Wohnungen vermietet werden, wobei hiervon drei Mietkomplexe eine Kapazität von sechs und mehr Mietwohnungen aufweisen.

Die gewerblichen Betriebe sind überwiegend an die Wohnhäuser der Betreiber oder Pächter angeschlossen und stehen nicht separat für sich. Es existiert kein explizites Gewerbegebiet in Körperich. In der Hüttingerstraße in Körperich selbst und der Antoniusstraße im Ortsteil Obersgegen liegen zwei recht große Gebäudekomplexe. Dieses sind die Firmenstandpunkte eines Unternehmens für Produkte der Mittelspannungstechnik sowie eines Getränkehandels mit Spedition.

Besonders auffallend ist, dass sich Körperich selbst und der Ortsteil Obersgegen relativ ähnlich sind, was die Gebäudestruktur betrifft, während die Ortsteile Seimerich und Niedersgegen jeweils eigene Merkmale haben. In Seimerich fällt vor allem der vergleichsweise hohe Bestand an landwirtschaftlichen Betrieben auf und Niedersgegen besticht durch die unter Punkt 2.8 genannten Gutshäuser.

In den vergangenen Jahren wurden abseits des Dorfkernes bereits Neubaugebiete geschaffen. Den Anfang machte das Gebiet „Auf dem Strengelchen“, gefolgt von der Straße „Im Wiesengrund“ in Obersgegen. Im Jahre 2010 erfolgte dann das bis dato letztes Gebiet „Im Flur“ am Ortsausgang Körperichs in Richtung Obersgegen. Aktuell entstehen zwischen Körperich und Seimerich weitere Baugrundstücke eines privaten Anbieters. Aufgrund aktuell sehr großer Nachfrage ist die Gemeinde bestrebt, weitere Baugebiete zu erschließen.

Bzgl. der Leerstände ist festzuhalten, dass vor allem der Dorfkern Körperichs betroffen ist. Gewerbliche Flächen sind aktuell schon ungenutzt oder werden es voraussichtlich in den kommenden Jahren noch werden. Hier ist vor allem der Altbau des Alten- und Pflegeheimes in der Hubertusstraße sowie das Hotel-Restaurant an der Ecke Hubertusstraße/Petrusstraße zu erwähnen. Wohngebäude stehen momentan nur vereinzelt leer. Dies betrifft in Obersgegen die Borlaystraße und in Niedersgegen Donatus- und Eiserückenstraße.

Aufgrund des teilweise veralteten Zustandes von Gewerbeflächen und auch leerstehenden landwirtschaftlichen Gebäuden ist nicht zu erwarten, dass der Leerstand in den kommenden Jahren ohne größeren Aufwand behoben werden kann.

Der Zustand der Gebäude allgemein ist überwiegend sehr gut bis mittelgut. Die Häuser, die in den vergangenen Jahren errichtet wurden, scheinen gut gepflegt und auch die Gebäude, die schon älter sind, werden größtenteils durch die Besitzer sehr gut instandgehalten. Besonders zu



betonen ist hier, dass in den vergangenen Jahren mehrere alte, baufällige Häuser liebevoll renoviert und saniert wurden. In Niedersgeegen und Seimerich, jeweils in der Hauptstraße, finden sich gelungene Beispiele, die zeigen, dass die Eigentümer bei ihrer Planung großen Wert auf den Erhalt des ursprünglichen Charmes ihres Objektes gelegt haben.



Abbildung 33 Renoviertes Bauernhaus in Niedersgeegen Quelle: P.Bratsch

Vereinzelt gibt es „Brennpunkte“, an denen sich Häuser in schlechtem Zustand befinden. Hierzu zählen in Obersgeegen die Borlaystraße, in Körperich selbst die untere Höhenstraße sowie einzelne Häuser im Ortsteil Niedersgeegen und Seimerich.

Handlungserfordernisse Gebäude:

- Generelle Leerstände von Gebäuden und Gewerbeflächen
- Schlechte Zustände verschiedener Gebäude
- Dorfgemeinschaftshaus
- Leerstände Pflege und Altenheim St. Vinzenz-Haus



2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

In Körperich selbst finden sich einige öffentliche Plätze. Zu nennen sind hier vor allem der Schulhof, der frei zugänglich ist und von vielen Kindern und Jugendlichen gerne zum Radfahren oder Inlineskaten genutzt wird, aber auch um sich mit Freunden zu treffen und sich an den dort installierten Spielgeräte zu erfreuen. An sonnigen Tagen ist dieser ein sehr beliebter Treffpunkt, vor allem aufgrund seiner Größe und der zentralen Lage im Ort. Zwar gibt es, wie bereits erwähnt, auch einen Spielplatz im Neubaugebiet „Auf dem Strengelchen“, jedoch ist festzuhalten, dass dieser nicht sehr frequentiert ist. Die Auswertung der Fragebögen hat ergeben, dass dieser sehr „versteckt“ liegt und vor allem zugezogene Familien diesen gar nicht kennen. Ein großes Manko dieses Platzes scheint außerdem zu sein, dass dort keine Schattenmöglichkeiten in Form eines Sonnensegels oder durch Bäume vorhanden sind.

Der örtliche Sportplatz mit dem angrenzenden Trainings- und Bolzplatz ist ein beliebter Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Während der Sportplatz seit der Neugestaltung im Jahre 2004 nicht mehr frei zugänglich ist, bietet der Bolzplatz jederzeit allen die Möglichkeit, ihrer Fußballleidenschaft auf einem großen, ebenen Feld nachzugehen. Die Lage dieses Platzes ist optimal. Nur wenige Häuser befinden sich in direkter Nähe, sodass es den Nutzern auch ohne Probleme erlaubt ist, mal etwas lauter zu sein.

Vor der Kirche in Körperich befindet sich ein kleiner Vorplatz mit Brunnen und zwei Sitzbänken. Dies ist in der Dorfmitte selbst der einzige Platz, der ansatzweise den Charakter eines Dorfplatzes aufweist, jedoch nur begrenzte Möglichkeiten bietet. Bei der Auswertung der Fragebögen wird sehr deutlich, dass der Wunsch nach einem richtigen Dorfplatz für Feste und als Treffpunkt für Jung und Alt enorm ausgeprägt ist. Im Ortsteil Obersgegen hingegen befindet sich zwar ein offizieller Dorfplatz, welcher aber aufgrund seiner Lage an der Bundesstraße 50 als Treffpunkt nur mäßig attraktiv ist und eben nicht zentral im eigentlichen Ortskern von Körperich liegt.

Sowohl im Ortsteil Niedersgegen als auch in Körperich selbst befinden sich Friedhöfe. Da der Trend in den vergangenen Jahren immer mehr hin zu Urnenbestattungen geht, war die Gemeinde in diesem Bereich gefordert, entsprechende Möglichkeiten für Urnengräber zu schaffen. In Körperich stehen diese Maßnahmen kurz vor der Umsetzung. Zudem sollen die Wege auf dem Friedhof überarbeitet werden und es werden Maßnahmen zur Grüngestaltung angegangen. Während der Friedhof in Niedersgegen unmittelbar an einer Straße liegt, so ist der Körpericher Friedhof und die dazugehörige Einsegnungshalle von der Petrusstraße her über eine Zuwegung zu erreichen. Daher liegt er recht ruhig abseits der Hauptverkehrsstraßen und ist somit vom allgemeinen Dorftreiben abgegrenzt, was vor allem bei Bestattungen für die nötige Würde sorgt.



Abbildung 34 Friedhof Körperich Quelle: K.Berger

Wie bereits unter Punkt 2.4 beschrieben stellt die örtliche Grillhütte mit angrenzendem, vielfach genutztem Jugendzeltplatz einen weiteren Ort für Zusammenkünfte verschiedenster Art dar. Diese liegt etwas abseits und ist dennoch leicht zu erreichen. Sie verfügt über einen großen Vorplatz mit Spielwiese und ist auch über die Gemeindegrenzen hinaus sehr beliebt und gut gebucht.

Die Straßen und Gehwege der Gemeinde sind insgesamt in einem recht guten Zustand. Es sollte jedoch erwähnt werden, dass es vor allem durch parkende Autos häufig zu Eng- und Gefahrenstellen kommt. Hier sind insbesondere die Johanniterstraße in Obersgegen, wo teilweise sogar die Kreuzung zur Bundesstraße 50 recht unübersichtlich wird, sowie die Petrusstraße in Körperich selbst zu erwähnen. Überlegungen, die Petrusstraße zur Einbahnstraße umzufunktionieren und dadurch mehr Parkfläche zu schaffen, konnten konkretisiert werden und sollen zeitnah umgesetzt werden.

Eine weitere Schwachstelle befindet sich im Bereich der Einmündung zur örtlichen Kita und Grundschule. Vor allem zur Bring- und Abholzeit ist dort ein sehr hohes Verkehrsaufkommen zu beobachten. Wie sich den Fragebögen der Bürger entnehmen lässt, ist auch dieses Anliegen bereits an den Schulträger herangetragen worden und es ist eine Optimierung in Form gekennzeichnete Fußwege und entsprechender Beschilderung in Aussicht gestellt worden.

Es existieren aktuell in der Gemeinde noch mehrere Stellen, an denen die Anwohner unter der dort vorherrschenden extrem hohen Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer zu leiden haben. Auf diese wird im Punkt 2.9 detailliert eingegangen, da diese sich im Verlaufe unserer Arbeit als deutliche Beeinträchtigung der Gemeinde herauskristalliert

Bezüglich der Grünflächen hat der Arbeitskreis auf einer Ortsbegehung feststellen können, dass insgesamt sehr viele Grünflächen vorhanden sind, man diese jedoch noch mittels einfacher Bepflanzung optimieren und verschönern könnte.



Handlungserfordernisse Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen:

- Verschönerung des Dorfbildes
- Schaffung von Sitzgruppen und Verschönerungen vorhandener Plätze
- Parksituationen Gewerbe und Einzelhandel
- Umstrukturisierung und Modernisierung des Friedhofes
- Zuwegung Kindergarten und Grundschule

2.8 Kulturlandschaftselemente

Kath. Pfarrkirche St. Hubertus

Die kath. Pfarrkirche St. Hubertus spiegelt in ihrer Baugeschichte die Bevölkerungsentwicklung der letzten zweihundert Jahre wider.

Von einem einheitlichen Neubau aus dem Jahr 1790 sind die Westwand des Schiffs mit dem originalen Eingang und dem 1826 (Inschrift) vorgesetzten Turm sowie der schräg eingezogene Chor mit seinem nochmals eingezogenen, außen dreiseitigen, innen flachrunden Schluss erhalten. Im Chor blieb der reich geschnitzte Tabernakelaltar mit den seitlich anschließenden hölzernen Trennwänden erhalten. Die Baldachinmalerei stammt aus dem Jahr 1809.



Abbildungen 35 Diverse Bilder des Tabernakelaltar Quelle: G.Müller





Die Längswände des Schiffes mussten dem quer zur bisherigen Achse angelegten Neubau weichen, der 1924 nach Plänen des Kölner Architekten Eduard Endler ausgeführt wurde. Gleichzeitig erhielt der Turm seine hohe, gestufte Haube. Die zur Straße gerichtete Eingangsseite des Neubaus von 1924-27 folgt dem Fassadenschema einer hochbarocken Kirche.

Die Ausstattung schuf in den Folgejahren Bildhauer Scheble, der für die Figuren der Gottesmutter und des Heiligen Josef, sowie die Darstellung der Kreuzwegstationen Bewohner des Dorfes zum Vorbild nahm..



Abbildungen 37 Altar der Pfarrkirche Körperich Quelle: G.Müller



Abbildung 36 Pfarrkirche Körperich Quelle: G.Müller



Friedhofskreuz auf dem Friedhof an der Petrusstraße

Das im Jahr 1873 gleichzeitig mit der Anlage des Friedhofs aufgestellte Friedhofskreuz ist in zeit-typischer Weise als großes Sockelkreuz gestaltet. Errichtungsjahr- und -anlass gibt eine Inschrift an der Vorderseite des hohen gestuften Sockels an. Auf dem allseitig über einer Kehle vorsprin-genden, flach pyramidenförmigen Sockelabschluss steht das hohe Kreuz mit gefasten Balken und kleinem Metallkorpus. Es handelt sich um einen recht frühen Vertreter des noch bis nach dem Ersten Weltkrieg gebräuchlichen Typs und zugleich eines der wenigen erhaltenen Friedhof-kreuze des 19. Jahrhundert. in dem hiesigen Gebiet.



Abbildung 38 Friedhofskreuz Körperich Quelle: P.Bratsch



Anwesen Hubertusstraße 20

Links der Kirche befindet sich dieser Dreiseithof, bei dem die veränderten, U-förmig angeordneten Wirtschaftsgebäude mit einem Flügel an die rückwärtige Giebelseite des quer zur Straße stehenden Wohnhauses anschließen. Dieses fasst bei außergewöhnlicher Längenerstreckung den eigentlichen Wohnbereich und zwei weitere Funktionseinheiten in einem Baukörper zusammen, wobei der Wohnbereich die fünf mittleren der insgesamt neun unregelmäßig gereihten Achsen großer Rechteckfenster einnimmt. Dünne Bankgesimse betonen die horizontale Lagerung der Fassade, die an beiden Enden durch einen ionischen Pilaster und oben durch einen Zahnschnittfries eingefasst wird. Ein aufwändig gestalteter Eingang in der Mittelachse mit segmentbogigem Oberlicht und Pilasterrahmung gibt in seinem Sturz das Baujahr 1804 an. Bemerkenswert ist der originale geschnitzte Türflügel in spätbarocken Formen. Innen blieben aus der Bauzeit neben der Grundrissaufteilung mehrere Zimmertüren und Teile der baufesten Stubeinrichtung (Takenschränk, Ofenstein) erhalten, wobei alle Holzteile durch spätbarocke Schnitzereien verziert sind. Das bis auf einige Details wohlerhaltene Haus ist das größte bäuerliche Wohnhaus in direkter Umgebung und verdeutlicht durch seine an Schlossbauten orientierte Fassadengestaltung sowie die großzügige Anlage des Grundrisses den Repräsentationsanspruch einer kleinen Schicht wohlhabender Stockgutbesitzer in der Zeit um 1800.



Abbildung 39 Hubertusstrasse 20 Quelle P.Bratsch



Öl- und Schneidemühle, Schneidemühlenweg 18

Das um 1800 entstandene Hauptgebäude der ehem. Öl- und Schneidemühle ist ein eingeschossiges Wohnhaus, das in seinem zum Mühlgraben hin freistehenden, teilweise eingewölbten Untergeschoss die Mühleneinrichtung enthielt. An der von der Straße abgewandten Eingangsseite finden sich sechs nicht ganz gleichmäßig gereimte große Segmentbogenfenster mit betonem Scheitelstein und in der Mitte die von einer schmächtigen Pilasterrahmung umgebene Haustür, deren nachbarock profilierte Einfassung ein segmentbogiges Oberlicht einschließt. An der Rückseite sind einige nach Kriegsbeschädigung ohne Scheitelstein erneuerte Fenster. Innen sind neben der originalen Grundrissaufteilung bauzeitliche Zimmertüren und der Rauchfang über dem ehemals offenen Herdfeuer erhalten.

Bei dem weitgehend vollständig erhaltenen Haus handelt es sich um eines der wenigen im engeren Umkreis von Körperich angetroffenen Mühlengebäude aus der Zeit vor dem 19. Jahrhundert.



Kulturelle Bauwerke im Ortsteil Niedersgegen

Von Johann Joseph Richard im 19. Jahrhundert errichtete Bauwerke:

Schlossgut Niedersgegen Hofgut Petry in der Schlossstraße 6

Das 1823 von Johann Joseph Richard erbaute Wohnhaus bildet den Mittelteil einer offenen, nicht ganz regelmäßigen Dreiflügelanlage, deren übrige Bestandteile ihrer heutigen Erscheinung erst aus dem fortgeschrittenen 19. Jahrhundert stammen. Von der mittelalterlichen Burganlage ist im südwestlichen Flügel ein fünfgeschossiger Wohnturm auf annähernd quadratischem Grundriss erhalten, an den 1734 die Kapelle (kath. Filialkirche St. Dionysius) und auf der Gegenseite im 19. Jahrhundert ein Wirtschaftsgebäude angebaut wurde. Einige breit abgefaste Fenstereinfassungen, im dritten Obergeschoss z.T. mit spitzbogigem Blendmaßwerk im Sturz, weisen auf eine Bauzeit im 14. oder 15. Jahrhundert; die übrigen Öffnungen stammen aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Für den Aufbau des späteren beim Anbau der Kapelle 1734 entstandenen und nach Kriegszerstörung 1945 in alter Form wiederhergestellten steilen Walmdachs wurden die Umfassungsmauern geringfügig erhöht. Das Erdgeschoss dient seit 1968 als Vorraum der Kirche mit neuem Zugang von der Straße aus.

Das Wohnhaus hat über einem hohen Kellersockel zwei Vollgeschosse und ein zusätzliches, als Schüttboden genutztes Mezzaningeschoss, über dem das mäßig steile Walmdach beginnt. Die Hauptfassade folgt dem Typus kleinerer Landschlösser des 18. Jahrhunderts, bei dem zwei kräftig vorspringende, übergiebelte Seitenrisalite gegenüber der schwächer betonten Mittelachse dominieren. Letztere wird hier nur durch den Hauseingang und einen auf Konsolen sitzenden kleinen Dreiecksgiebel über der Traufe markiert. Einer straffen Fassadengliederung dienen die axial angeordneten, gerade verdachten Segmentbogenfenster, glatte Kantenlisenen und unterschiedlich profilierte Bankgesimse. Dem mittleren Fassadenabschnitt zwischen den Risaliten ist eine Terrasse mit zweiarmiger, gegenläufiger Freitreppe vorgelegt, die vermutlich wie das aufwändige schmiedeeiserne Geländer und das auf Eisenstützen ruhende Glasdach erst aus der Zeit um 1900 stammt. Im Inneren ist nicht nur die originale Raumaufteilung mit acht (im Erdgeschoss) bzw. zwölf Räumen beiderseits eines durchgehenden Mittelflurs, sondern auch die baufeste Ausstattung nahezu vollständig erhalten, darunter alle Türen, beide Treppen, ein raumbreiter Wandschrank und mehrere Stuckdecken. Besondere Beachtung verdient im vorderen Erdgeschossraum rechts des Flurs eine wohl zur Bauzeit eingebrachte raumumschließende Bildtapete aus der Pariser Manufaktur Dufour. Sie zeigt in großflächigen Bildern auf 23 Bahnen (für die beiden letzten war kein Platz mehr) in tropischer Landschaft Szenen aus „Paul et Virgine“, einem Ideen Rousseaus verarbeitenden, erstmals 1787 erschienenen Moderoman von Bernardin de St.



Pierre. Als Vorlagen dienten Gemälde von Jean Broc, einem Schüler Jacques Davids. Gemalte Supraporten mit mythologischen Darstellungen, ein gusseiserner Ofen mit neugotischem Dekor und eine Garnitur Biedermeiermöbel vervollständigen die einheitliche bauzeitliche Ausstattung des Raumes.

Am langgestreckten, wohl um 1860/70 entstandenen Nordostflügel, der ausschließlich landwirtschaftlichen Zwecken dient, blieb nach mehrfacher Veränderung nur die zwerchhausartig überhöhte Mittelachse im ursprünglichen Zustand erhalten. Ihren Schmuck bilden sechs nebeneinander angeordnete, jetzt vermauerte Türöffnungen, die durch eine aufwändige Architekturrahmung mit Blumenfries aus Tonfliesen zusammengefasst werden. Vor allen Flügeln finden sich breite Pflasterstreifen, die die Mitte des Hofes aussparen.



Abbildung Hofgut Petry Quelle: G.Müller



Haus Mertz in der Schloßstraße 8

Das weit zurückliegende, parallel zur Straße stehende Haus hat drei Vollgeschosse und ein relativ flaches Satteldach. Die Erschließung erfolgt von der linken Giebelseite her, während der zur Straße gerichteten Hauptfassade ein Ziergarten vorgelagert ist. In den beiden unteren Geschossen befinden sich rundbogige Fenster, während im obersten Geschoss querrrechteckige Fenster die Gebäudefront prägen. In dem flach übergiebelten Mittelrisalit sind die Öffnungen jeweils dichter aneinander gereiht. Im Inneren sind Teile der originalen baufesten Ausstattung erhalten, u.a. mehrere Türblätter und ein Backofen im tonnengewölbten Keller. Besondere Beachtung verdient die klassizistische Treppenhalle mit zwei freistehenden kannelierten Säulen mit Palmettenkapitellen und entsprechenden Wandvorlagen. (die Treppe wurde 1999 erneuert)

Seit 1913 befindet sich das denkmalgeschützte Herrenhaus und Hofgut im Besitz der Familie Mertz.

Seit einigen Jahren dient ein Teil des rechten Gebäudeteils touristischen Zwecken. Zwei Ferienwohnungen laden zum „Urlaub auf dem Bauernhof“ ein.



Abbildung 40 Haus Mertz Quelle: Familie Mertz



Schloss Bouvier, Schlossstraße 12

Schullandheim des Fördervereins des Kölner Hansa-Gymnasiums

Etwas weit ab von der Straße liegt das bereits erwähnte Schloss Bouvier (Name des Schwiegersohnes des Erbauers Johann Joseph Richard), welches vom Stile her eher einer Villa ähnelt, hervorgerufen durch den in der Vorderansicht würfelförmig erscheinenden Baukörper mit dem fast flachen Walmdach und den breiten, leicht überhöhten Vorbau auf polygonalem Grundriss in der Fassadenmitte. Größe und Gestaltung der Fenster zeigen die Wertigkeit der einzelnen Geschosse an. Im ebenerdigen Untergeschoss, das den Wirtschaftsräumen vorbehalten war, finden sich kleine schlichte Rechteckfenster, im ersten Obergeschoss die größeren Fensterelemente und im niedrigen Drempelgeschoss zu dreien gekuppelte Rundfenster. Eine um 1900 eingebrachte baufeste Ausstattung mit Tafelung und Kaminverkleidung im Speisezimmer und ein Kamin im Jagdzimmer blieben erhalten.

Schloss Bouvier gehörte bis 1910 zu den Schlossgütern der Familie Richard. Danach ging das Schloss in den Besitz eines Arztes über. Im Zweiten Weltkrieg waren im Gebäude Kriegsgefangene untergebracht.

In den Fünfziger-Jahren erwarb der Förderverein des Kölner Hansa-Gymnasiums das Gebäude. Es dient bis heute dem Aufenthalt von Schülergruppen des Hansa-Gymnasiums aber auch weiteren Jugendgruppen als Ferienfreizeit.



Abbildung 41 Schloss Bouvier Quelle: P.Bratsch



Haus Heck in der Donatusstraße 2

Der mit einer Schmalseite an der Straße stehende zweigeschossige Walmdachbau ist Teil eines landwirtschaftlichen Gehöfts und umgibt zusammen mit dem stark erneuerten L-förmigen Wirtschaftsgebäude einen schmalen, zur Straße durch eine Mauer mit Tor abgeschlossenen Hof. Der anderen Längsseite schließt sich ein ummauerter, bis zum Gaybach reichender Garten an. Im Gegensatz zur schlichten Hoffassade mit dem Hauseingang ist die Gartenseite als repräsentative Hauptfassade gestaltet. Im Inneren sind neben der noch weitgehend originalen Grundrissaufteilung die Treppe sowie einige Wandschränke und Türblätter aus der Bauzeit erhalten.



Abbildung 42 Haus Heck Quelle: P.Bratsch



Älteres Bauernhaus in der Donatusstraße. 1

Dieses Haus wurde 1716 erbaut. Aus der Zeit sind die Umfassungsmauern und die massiven Teile des Erdgeschosses erhalten. Beim Umbau zu einer Gastwirtschaft zwischen den beiden Weltkriegen wurden bauliche Einzelheiten verändert. Zum Anwesen gehört eine 1718 erbaute kleine Kapelle.



Abbildung 43 Donatusstrasse 1 Quelle: P.Bratsch





Kath. Ferialkirche St. Dionysius

Die bis 1923 zum Schlossgut gehörende Kapelle ist ein an den dortigen Wohnturm östlich angebauter, dreiseitig geschlossener Saal von zwei Achsen Länge. Das Äußere zeigt ungegliederte verputzte Wandflächen und werksteingefasste Rundbogenfenster mit betonten Kämpfer- und Scheitelsteinen. Der ursprüngliche, jetzt vermauerte Zugang in der westlichen Achse der Nordseite, ein korbbogiges Portal mit Pilasterrahmung, gibt im Fries das Baujahr 1734 an. Über dem Ostende des Firstes findet sich ein quadratischer Dachreiter mit achtseitiger, gestufter Haube, im Innenbereich Kreuzgratgewölbe über profilierten Wandvorlagen. Der reich geschnitzte und in Marmorimitation bemalte Altar stammen wohl wie das Gestühl aus der Bauzeit der Kirche.



Abbildung 44 Ferialkirche St. Dionysius Quelle: G.Müller



Schloss Kewenig

Die kleine Wasserburg wurde nach einem fast völligen Verfall zur Ruine Mitte des 19. Jahrhunderts von einem Sohn des Besitzers des Niedersgegener Hofgutes Richard wiederaufgebaut und erweitert. Das mittlere 19. Jahrhundert prägt die Bauform des Schlosses. Die Freiflächen sind parkähnlich gestaltet. Im 20. Jahrhundert erlitt das herrschaftliche Gebäude erhebliche Schäden durch Kriegseinwirkungen. Das Schloss wechselte öfters den Eigentümer und war bis Anfang des 21. Jahrhunderts in einem eher schlechten Gebäudezustand, bis es sich 2012 die Familie Weyrich aus Vianden zur Aufgabe gemacht hat, das Schloss zu renovieren und instand zu halten. Seit einigen Jahren können im stilvoll eingerichteten Standesamt Zimmer Trauungen stattfinden und sich in der Feierscheune die Familienfeier anschließen lassen.



Abbildung 45 Schloss Kewenig Quelle: Familie Weyrich



Im Ortsteil Obergegen ist der barocke Hauseingang des Anwesens an der Antoniusstraße 4 von Bedeutung. Am modernisierten Wohnhaus ist vom ursprünglichen Bestand der barocke Eingang erhalten geblieben. Die Entstehungszeit lässt sich anhand von datierten Vergleichsbeispielen auf die Jahre 1760/70 eingrenzen.

In der Antoniusstraße 1 handelt es sich um ein stattliches Wohnhaus eines Steckhofs in leichter Hanglage, das die Funktionen des eigentlichen Wohnbereichs und des Backhauses/Altenteils unter einem Dach zusammenfasst. Trotzdem gliedert sich die hangabwärts zum Hof gerichtete Eingangsfassade nur in fünf Achsen, von denen die weiter abgerückte rechte zum Backhaus gehört. Die Form der unechten Segmentbogenfenster mit betonem Scheitelstein wiederholt sich, bereichert durch eine breite Kehle und eine gerade Verdachung, am Eingang, der im Sturz zwischen Tür und Oberlicht das Baujahr 1787 angibt. Bemerkenswert ist der originale geschnitzte Türflügel in spätgotischen Formen. Vorgelagert findet sich eine zweiarmige Freitreppe mit gequaderter, durch Lisenen gegliederter Wange. In der sehr ähnlich gegliederten Rückseite wiederum besteht ein einfacherer Oberlichteingang. Der unveränderte Erdgeschossgrundriss gehört dem vierräumigen Typ mit rückwärtig gelegener Küche an, ergänzt durch eine zusätzliche Kammer und die Backstube am rechten Hausende. Über der Küche blieb der Rauchfang des ehemals offenen Herdfeuers, in der Stube die Takenanlage mit Schrank und Platte erhalten.

Das Haus, eines der wenigen gut erhaltenen des 18. Jahrhundert. in der ehemaligen Verbandsgemeinde Neuerburg, gehört zu den frühesten datierten Beispielen für Zusammenfassung mehrerer Funktionen in einem Baukörper.



Abbildung 46 Haus Hauer Quelle: P.Bratsch



St. Antonius Filialkirche in Obersgegen

Der Bau der Kath. Filialkirche St. Antonius in Obersgegen könnte aus dem 15. Jahrhundert stammen. Der Altar wurde Anfang des 18. Jahrhunderts hergestellt.

In den Kriegsjahren 1944/1945 wurde die Kapelle stark beschädigt und in den Jahren 57/58 zum Teil abgerissen und wieder neu aufgebaut.

An der Nordwand sind drei aufwändige Grabsteine der Familie Müller aus dem Jahr 1880 eingelassen.

In der Kapelle werden bis heute noch Gottesdienste abgehalten.



Abbildung 47 St. Antonius Filialkirche Obersgegen Quelle: P.Bratsch

Wegekreuz an der B 50

An der B 50 Ortsausgang Richtung Geichlingen befindet sich ein Balkenkreuz, welches im Jahre 1950 von der Familie Hauer aus Dank für Errettung vor feindlichem Beschuss bei der Flucht aus Obersiegen 1944 errichtet wurde. Als Künstler konnte Hans Scheble, der 1948 die Holzarbeiten in der Pfarrkirche in Körperich gestaltete, gewonnen werden, der als Motiv die apokalyptischen Reiter über einer zu Fuß fliehenden Familie wählte.



Abbildung 48 Wegekreuz B50 Quelle: P.Bratsch



Im Ortsteil Seimerich ist aus denkmalpflegerischer Sicht die Brücke über den Gaybach erwähnenswert.

Die aus Bruchsteinen gemauerte, verputzte Straßenbrücke überspannt den Gaybach mit einem flachen Segmentbogen. An der südlichen Brüstung bachseitig befindet sich ein kleines Putzfeld mit dem Baujahr 1886.



Abbildung 49 Brücke in Seimerich Quelle: P.Bratsch

Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente:

- Erhalt der Kulturlandschaftselemente

Quelle des Kapitels: Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz Kreis Bitburg-Prüm



2.9 Beeinträchtigungen

Während der Arbeit am Zukunftsscheck konnten folgende Sachverhalte analysiert werden, die als Beeinträchtigungen der Gemeinde einzustufen sind und somit einer raschen Umsetzung mancher Handlungserfordernisse entgegenstehen könnten.

Zum Einen ist da die finanzielle Situation der Gemeinde. Das Körpericher Freibad, dessen Existenz zwar ein großer Pluspunkt der Gemeinde ist, verursacht erhebliche Kosten und dominiert die Gemeindekasse. Zudem arbeitet ein Großteil der ansässigen Bürger im benachbarten Luxemburg. Die anfallenden Steuern auf ihr Arbeitseinkommen entrichten sie daher dort und somit erzielt unsere Gemeinde kaum Steuereinnahmen. Durch diese beiden Punkte entsteht ein Negativum, welches der Gemeinde keine Planungssicherheit bzgl. wichtiger kommunaler Investitionen geben kann.

Auch kommt es durch die besseren Verdienstmöglichkeiten, besonders im Bereich der Pflege und des Handwerks, in unserem Nachbarland, zu immer größeren Engpässen bei der Anwerbung von Mitarbeitern für die hier ansässigen Betriebe und Einrichtungen.

Für viele Luxemburger Bürger wiederum ist es sehr lukrativ, sich aufgrund der dortigen hohen Grundstücks- und Mietpreise auf deutschem Grund niederzulassen. Körperich wurde in den letzten Jahren aufgrund der unmittelbaren Grenznähe und der recht guten Infrastruktur immer beliebter bei unseren luxemburgischen Nachbarn. Während einige sich sehr gut ins Dorf- und Vereinsleben integriert haben, bleiben andere komplett außen vor und es wird deutlich, dass die Beweggründe für den Umzug rein finanzieller Art waren. Die Kinder besuchen die örtlichen Bildungseinrichtungen oftmals nicht und die Häuser erscheinen teilweise lieblos und verlassen, da die Bewohner ihre Tage überwiegend in Luxemburg verbringen und lediglich zum Schlafen zuhause sind.

In diesem Zusammenhang ist jedoch auch anzumerken, dass auch bei vielen Einheimischen das Sauberhalten der Grundstücke und angrenzenden Straßen nicht vorbildlich ist. Insgesamt scheint sich in diesem Punkt über die Jahre der eigene Anspruch geändert zu haben. Während früher das äußere Erscheinungsbild eines Hauses höchste Priorität hatte und sich regelmäßig gekümmert wurde, so scheint die heutige Generation im terminreichen Alltagstrubel das Augenmerk auf andere Dinge zu legen.

Abschließend stellte sich das Thema „Verkehr“ als eine sehr große Beeinträchtigung der Gemeinde heraus. An vielen Stellen existieren so genannte Brennpunkte, an denen viel zu schnell gefahren wird und die Verkehrslage schnell unübersichtlich werden kann. Zu nennen sind hier vor allem die Hauptstraße in Seimerich und Niedersgegen, aber auch die Ortseingänge an der Hüttingerstraße in Körperich selbst sowie an Bitburger Straße und Antoniusstraße in Obersgegen. Bisher konnten die entsprechenden Ansprechpartner nicht von der Einrichtung verkehrsberuhigender Maßnahmen überzeugt werden, obwohl durch die Aufzeichnungen von



Geschwindigkeitsmessungen überzeugende Ergebnisse vorliegen. Letztlich sind der Gemeinde hier die Hände gebunden, da mit der L1 und der L8 Kreisstraßen und mit der B50 eine Bundesstraße durch den Ort führen, deren Regelungen der Gemeinde nicht obliegen.



2.10 Flächenmanagement

Körperich ist gemäß LEP die Funktion eines Grundzentrums zugewiesen und erfüllt dessen Anforderungen durch die Sicherung der Nahversorgung. Der Ort Körperich steht mit seiner Funktion als Wohnort mit Gewerbeansiedlung, als auch mit den Funktionen Tourismus, Landwirtschaft und Freizeit im Einklang mit dem bestehenden ROP.

Im Flächennutzungsplan von Körperich werden überwiegend Wohnbauflächen und gemischte Bauflächen ausgewiesen, darüber hinaus im Ortsteil Obersgegen zwei Gewerbeflächen. Diese Flächen liegen jeweils an der B50. Ein unmittelbar an das Wohngebiet anschließende Gebiet befindet sich im Ortsausgangsbereich Richtung Geichlingen, während die weitere Fläche Richtung Vianden direkt an der Ortsgemeindegrenze anstößt und somit von den Wohnsiedlungen weiter entfernt liegt.

Die Aktualisierung der Baulandpotenzialflächen wurde in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen - der Verbandsgemeindeverwaltung Südeifel in Neuenburg durchgeführt. Demnach ist im gesamten Ortsbereich, einschließlich sämtlicher Ortsteile, eine Substanz von circa 27 vollerschlossenen Baustellen vorhanden. Das Augenmerk lag hierbei auf den in den Karten markierten Baulücken. Bei den meisten Baulücken/Bauplätzen handelt es sich um sogenannte „Enkelgrundstücke“, bei denen die Eigentümer keine Verkaufsabsichten hegen.

Die als Außenreserve gekennzeichnete größere Fläche „In Haaresdell“ wird zurzeit in privater Initiative erschlossen. Hier entstehen sechs Baugrundstücke, die bereits teilweise verkauft sind. Über den aktuellen Stand der ebenfalls privaten Vermarktung der im Ortsteil Niedersgegen gelegenen Außenreserve an der Römerbergstraße liegen derzeit keine konkreten Ergebnisse vor. Bei allen weiteren Außenreserveflächen bestehen seitens der Eigentümer keine Veräußerungsabsichten.

Durch die rege Nachfrage nach Bauplätzen konnte bei der Bearbeitung der Karten festgestellt werden, dass einige Flächen des Innenpotenzials zwischenzeitlich schon bebaut sind bzw. feste Bauabsichten bestehen.

Die Vertretung des Ortsgemeinde steht derzeit in abschließenden Verhandlungen mit einem Grundstückseigentümer, der bereit ist, eine ca. 8200 qm zusammenhängende Fläche an die Ortsgemeinde zwecks Schaffung weiterer Bauplätze zu veräußern. Außerdem bietet sich für die Ortsgemeinde eine zusätzliche Erschließungsmöglichkeit im Bereich „In Haaresdell“ an. Dieser Bereich schließt sich an die in Privatinitiative befindliche Erschließung an. Die Planungen deuten auf ein „Zusammenwachsen“ des Ortsteiles Seimerich mit dem Kernort Körperich hin und vermeiden vorläufig eine Ausweitung zusätzlicher Bauflächen im Außenbereich.



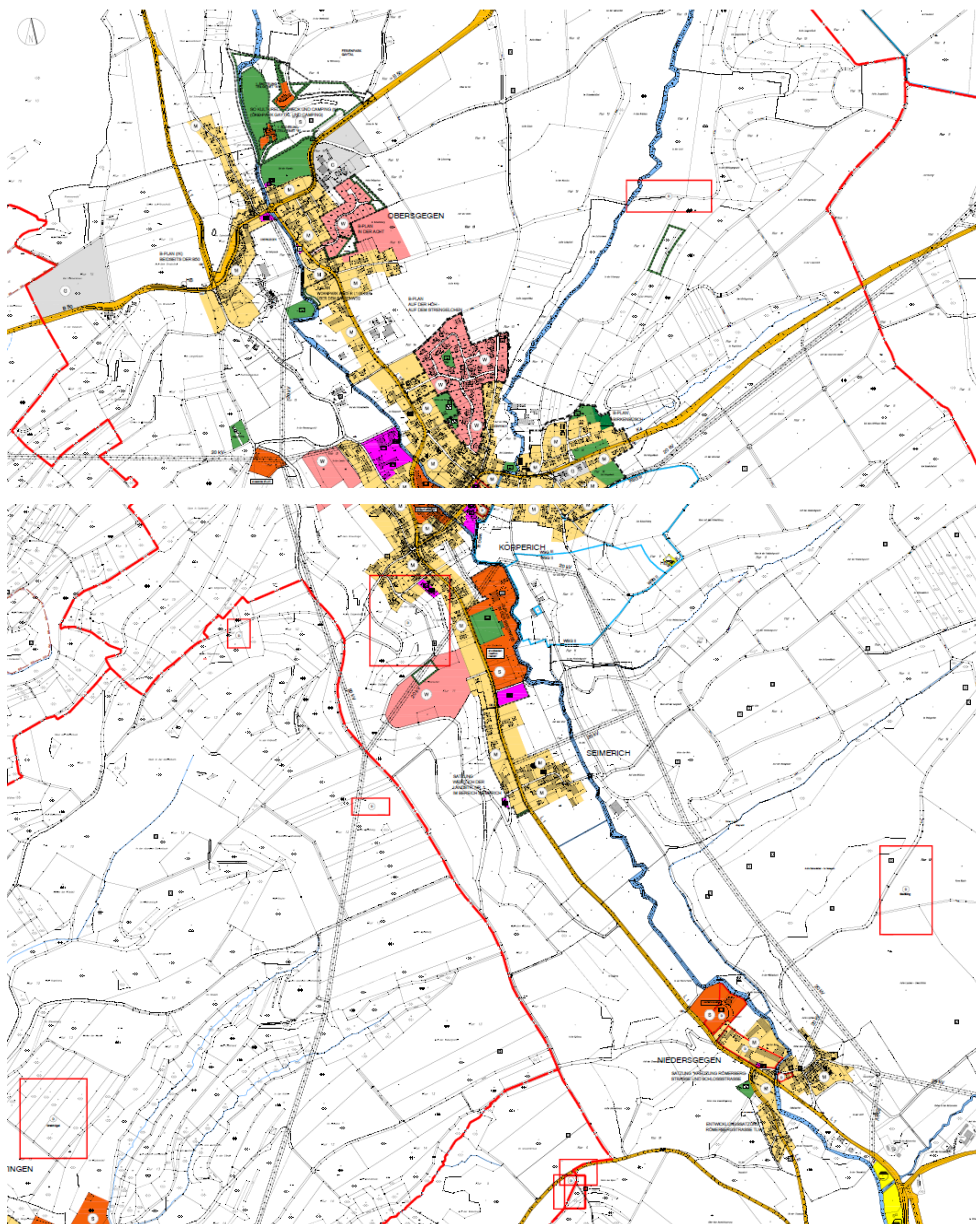
Vorrangig angestrebt wird ebenfalls die Bebauung der im Innenbereich gelegenen freien Bauflächen. Hier soll weiterhin für den Fall einer persönlichen bzw. familiären Veränderung Kontakt zu den Eigentümern aufrecht erhalten bleiben.



Abbildung 50 Privat erschlossenes Neubaugebiet „In Haaresdell“ Quelle: P.Bratsch



FLÄCHENNUTZUNGSPLAN NEUERBURG Ortslage Körperich



PLANZEICHEN:

1. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Ortsgemeinde Körperich	1.1. Ortsgebiet
2. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Verbandsgemeinde Südeifel	2.1. Verbandsgemeinde
3. Lage des Ortsgebietes im Bereich des Eifelkreises Bitburg-Prüm	3.1. Eifelkreis Bitburg-Prüm
4. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Bundesrepublik Deutschland	4.1. Bundesrepublik Deutschland
5. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Europäischen Union	5.1. Europäische Union
6. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Welt	6.1. Welt
7. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Natur	7.1. Natur
8. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Kultur	8.1. Kultur
9. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Wirtschaft	9.1. Wirtschaft
10. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Politik	10.1. Politik
11. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Religion	11.1. Religion
12. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Wissenschaft	12.1. Wissenschaft
13. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Kunst	13.1. Kunst
14. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Sport	14.1. Sport
15. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Freizeit	15.1. Freizeit
16. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Gesundheit	16.1. Gesundheit
17. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Soziale	17.1. Soziale
18. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Umwelt	18.1. Umwelt
19. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Energie	19.1. Energie
20. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Verkehr	20.1. Verkehr
21. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Kommunikation	21.1. Kommunikation
22. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Information	22.1. Information
23. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Bildung	23.1. Bildung
24. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Forschung	24.1. Forschung
25. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Entwicklung	25.1. Entwicklung
26. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Innovation	26.1. Innovation
27. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Kreativität	27.1. Kreativität
28. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Unternehmung	28.1. Unternehmung
29. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Initiative	29.1. Initiative
30. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Aktion	30.1. Aktion
31. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Kampagne	31.1. Kampagne
32. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Bewegung	32.1. Bewegung
33. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Organisation	33.1. Organisation
34. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Verwaltung	34.1. Verwaltung
35. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Politik	35.1. Politik
36. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Wirtschaft	36.1. Wirtschaft
37. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Kultur	37.1. Kultur
38. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Religion	38.1. Religion
39. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Wissenschaft	39.1. Wissenschaft
40. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Kunst	40.1. Kunst
41. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Sport	41.1. Sport
42. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Freizeit	42.1. Freizeit
43. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Gesundheit	43.1. Gesundheit
44. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Soziale	44.1. Soziale
45. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Umwelt	45.1. Umwelt
46. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Energie	46.1. Energie
47. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Verkehr	47.1. Verkehr
48. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Kommunikation	48.1. Kommunikation
49. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Information	49.1. Information
50. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Bildung	50.1. Bildung
51. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Forschung	51.1. Forschung
52. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Entwicklung	52.1. Entwicklung
53. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Innovation	53.1. Innovation
54. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Kreativität	54.1. Kreativität
55. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Unternehmung	55.1. Unternehmung
56. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Initiative	56.1. Initiative
57. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Aktion	57.1. Aktion
58. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Kampagne	58.1. Kampagne
59. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Bewegung	59.1. Bewegung
60. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Organisation	60.1. Organisation
61. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Verwaltung	61.1. Verwaltung
62. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Politik	62.1. Politik
63. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Wirtschaft	63.1. Wirtschaft
64. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Kultur	64.1. Kultur
65. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Religion	65.1. Religion
66. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Wissenschaft	66.1. Wissenschaft
67. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Kunst	67.1. Kunst
68. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Sport	68.1. Sport
69. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Freizeit	69.1. Freizeit
70. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Gesundheit	70.1. Gesundheit
71. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Soziale	71.1. Soziale
72. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Umwelt	72.1. Umwelt
73. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Energie	73.1. Energie
74. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Verkehr	74.1. Verkehr
75. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Kommunikation	75.1. Kommunikation
76. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Information	76.1. Information
77. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Bildung	77.1. Bildung
78. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Forschung	78.1. Forschung
79. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Entwicklung	79.1. Entwicklung
80. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Innovation	80.1. Innovation
81. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Kreativität	81.1. Kreativität
82. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Unternehmung	82.1. Unternehmung
83. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Initiative	83.1. Initiative
84. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Aktion	84.1. Aktion
85. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Kampagne	85.1. Kampagne
86. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Bewegung	86.1. Bewegung
87. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Organisation	87.1. Organisation
88. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Verwaltung	88.1. Verwaltung
89. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Politik	89.1. Politik
90. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Wirtschaft	90.1. Wirtschaft
91. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Kultur	91.1. Kultur
92. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Religion	92.1. Religion
93. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Wissenschaft	93.1. Wissenschaft
94. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Kunst	94.1. Kunst
95. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Sport	95.1. Sport
96. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Freizeit	96.1. Freizeit
97. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Gesundheit	97.1. Gesundheit
98. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Soziale	98.1. Soziale
99. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Umwelt	99.1. Umwelt
100. Lage des Ortsgebietes im Bereich der Energie	100.1. Energie

Abbildung 51 Flächennutzungsplan OL Körperich Quelle: VG Südeifel



Handlungserfordernisse Flächenmanagement:

- Neubaugebiete schaffen
- Baulücken schließen



3 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

3.1 Stärken/Chancen

- Gutes Vereinsangebot
- Kindertagesstätte und Schule
- Zweigstelle der Verbandsgemeinde
- Sehr schöne naturbelassene Landschaft
- Ortseigenes Schwimmbad
- Grundversorgung
- Gastronomie
- Tourismus
- Geldinstitut
- Landwirtschaft
- Sehr konstante Einwohnerzahl
- Keine "Landflucht"

3.2 Schwächen/Risiken

- Keine medizinische Grundversorgung
- Überhöhte Geschwindigkeiten innerorts
- ÖPNV
- Wenig Zusammenarbeit der Vereine
- Leerstehende Gewerbeflächen
- Dezentralisierung des Ortskerns
- Kein zentraler Dorfplatz
- Fehlen eines zeitgemäßen Dorfgemeinschaftshauses
- Wenig Freizeitangebote für Jugendliche / Jugendgruppe
- Vorausssehbarer Rückgang der Gastronomie und Gasstätten



4 PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis 2 Jahre, 3 bis 5 Jahre und über 5 Jahre. Die 3 bestehenden Kategorien kurz-, mittel und langfristig wurden vom Arbeitskreis/von den Arbeitskreisen um eine weitere Kategorie erweitert. In diese Kategorie wurden die Maßnahmen eingeordnet, die bereits jetzt gut laufen und in den nächsten Jahren fortgeführt und ausgeweitet werden sollen.

- | | |
|-----------------------------------|--|
| • <i>kurzfristige Maßnahmen</i> | <i>bis 2 Jahre (Ende 2021)</i> |
| • <i>mittelfristige Maßnahmen</i> | <i>3 bis 5 Jahre (Ende 2023)</i> |
| • <i>langfristige Maßnahmen</i> | <i>> 5 Jahre (Ende 2026 und darüber hinaus)</i> |
| • <i>dauerhafte Maßnahmen</i> | <i>laufend und dauerhaft</i> |

Hierbei handelt es sich um Überlegungen des für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreises/der berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Körperich weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.

Dabei wurde eine Einordnung der Maßnahmen zwar in die zeitlichen Kategorien vorgenommen, aber eine weitere Priorisierung der Maßnahmen innerhalb der zeitlichen Kategorien ist im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll eine Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und evtl. Kostensteigerungen erhalten werden. Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen somit Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch weiter zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Weiterhin ist die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstandenen Dorfentwicklungskonzeptes als eine dauerhafte Aufgabe vorgesehen.



Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2021)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
	Gebäude	Leerstände Gewerbe/Einkauf Gespräche mit Eigentümer. Eventuell das Angebot attraktiver gestalten.
	Gastronomie/Tourismus/Kultur	Infotafeln für Tourismus Bestehende Infotafeln pflegen und aktualisieren. Weitere Infopoints im Dorf errichten (Hinkelshof).
	Soziales/Kultur/Gesundheit	Dorfgemeinschaftshaus Platz und Räumlichkeiten für Vereine, Bücherei, Veranstaltungen und Jugend schaffen und gegebenenfalls renovieren.
	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Friedhof Umgestaltung des Friedhofes durch Anlegen eines Urnengrabfeldes.
	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Verschönerung des Dorfbildes Bepflanzung des Radweges Obersgegen - Körperich mit Bäumen.
	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Ortsein- und ausgänge Ortsein- und ausgänge attraktiver gestalten
	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Schutzhütte Bergstraße Platz an der Schutzhütte attraktiver und einladender gestalten.
	Gastronomie/Tourismus/Kultur	Broschüre Körperich Broschüre über das Dorf und seine Ortsteile erstellen. Mit Informationen für den Tourismus und auch für die Anwohner und besonders für neue Ortsmitglieder, welche sich in Körperich ansiedeln.
	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Parksituationen Gewerbe Gefährliche Parksituationen vor Gewerbe und Geschäften beheben.



Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2021-2023)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
	Grundversorgung/Ge- werbe	Einkaufsmöglichkeiten / Geschäfte Einkaufsmöglichkeiten und Geschäfte erhalten. Eine Statistik erstellen ob Nachfolge da ist oder nicht. Gegebenenfalls bei der Suche nach Nachfolgern helfen.
	Grundversorgung/Ge- werbe	Gewerbetriebe Gewerbebetriebe erhalten. Eine Statistik erstellen ob Nachfolge da ist oder nicht. Gegebenenfalls bei der Suche nach Nachfolgern helfen.
	Soziales/Kultur/Ge- sundheit	Allgemeinmediziner / Apotheke Anwerben eines Allgemeinmediziners, welcher eine Praxis in Körperich eröffnen könnten. Dementsprechend auch das Thema Apotheke mit ausarbeiten. Hierzu sollte ein Konzept erarbeitet werden.
	Gastronomie/Touris- mus/Kultur	Gastronomie und Beherbergungen erhalten und erweitern Anwerben von neuen Gastrobetrieben (Café, Pizzeria...)
	Gastronomie/Touris- mus/Kultur	Wander- und Radwege Wander- und Radwege pflegen und ausbauen. Zudem über diverse Anbin- dungen zu überörtlichen Wegen nachdenken.
	Soziales/Kultur/Ge- sundheit	Vereine Zusammenarbeit der Vereine untereinander, beispielsweise bei Veranstaltun- gen, stärken und fördern.
	Soziales/Kultur/Ge- sundheit	Spielplatz Bestehenden Spielplatz attraktiver gestalten. Über einen weiteren Spielplatz, welcher zentraler gelegen ist nachdenken.
	Soziales/Kultur/Ge- sundheit	Wochenmarkt Die Idee zum Aufleben eines wöchentlichen Frischemarktes ausarbeiten.
	Soziales/Kultur/Ge- sundheit	Essensservice mit Lieferung Serviceangebot Lieferservice für Speisen (Senioren)
	Soziales/Kultur/Ge- sundheit	Dorfplatz Zentraler Dorfplatz in der Dorfmitte errichten. Dieser kann als sozialer Treff- punkt und zum Beispiel auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden.
	Gebäude	Pflege und Altenheim St. Vinzenz Körperich



		Kontakt mit dem Träger aufbauen und zukünftige Pläne erfahren. Erweiterung und Erhalt des Angebotes.
	Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien	Wirtschaftswege Sanierung der Wirtschaftswege
	Gebäude	Schlechte Zustände verschiedener Gebäude Gespräche mit den Eigentümern suchen und gegebenenfalls diese bei einer Verschönerung des Objekts unterstützen.
	Gebäude	Dorfgemeinschaftshaus Konzept/ Projekt Dorfgemeinschaftshaus ins Leben rufen und dieses ausarbeiten.
	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Gestaltung von Grünflächen DIVERSE GRÜNSTREIFEN DURCH EINSÄEN VON WILDBLUMEN BUNTER GESTALTEN.
	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Sitzgruppen Sitzgruppen mit Tischen innerorts wie auch außerorts installieren.
	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Zuwegung Kindertagesstätte und Grundschule Hier ist keine sichere Zuwegung gegeben.
	Flächenmanagement	Neubaugebiete schaffen Weitere Neubaugebiete bzw. Baumöglichkeiten schaffen.



Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2026 und später)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
	Grundversorgung/Gewerbe	Gewerbe Strategie erarbeiten um Gewerbe und Geschäfte zu erhalten bzw. weiter anzusiedeln.
	Gastronomie/Tourismus/Kultur	Langfristiger Erhalt des Freibades Freibad weiterhin attraktiv gestalten und erhalten. Frühzeitige Erkennung von etwaigen Problemen (Personal/ Eintrittspreise)
	Soziales/Kultur/Gesundheit	Pflege- und Haushaltsdienst Pflegedienste für einen Standpunkt in Körperich begeistern.
	Gebäude	Leerstände im Ortszentrum Nutzung und Umnutzung des Leerstandes im Ortszentrum.
	Gebäude	Leerstände Gewerbeflächen Vermarktung und Präsentation der leerstehenden Gewerbeflächen. Zukünftig entstehende Leerstände frühzeitig erkennen und diesen vermeiden.
	Flächenmanagement	Baulücken schließen Baulücken schließen durch Kontaktaufnahme zu noch nicht verkaufsbereiten Eigentümern.

Dauerhafte Handlungserfordernisse und Maßnahmen		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
	Soziales/Kultur/Gesundheit	Brauchtum Bräuche erhalten und gegebenenfalls besser öffentlich machen.



5 ANHANG



nisterium des Innern und für Sport im
Rahmen der Kommunalentwicklung
gefördert.